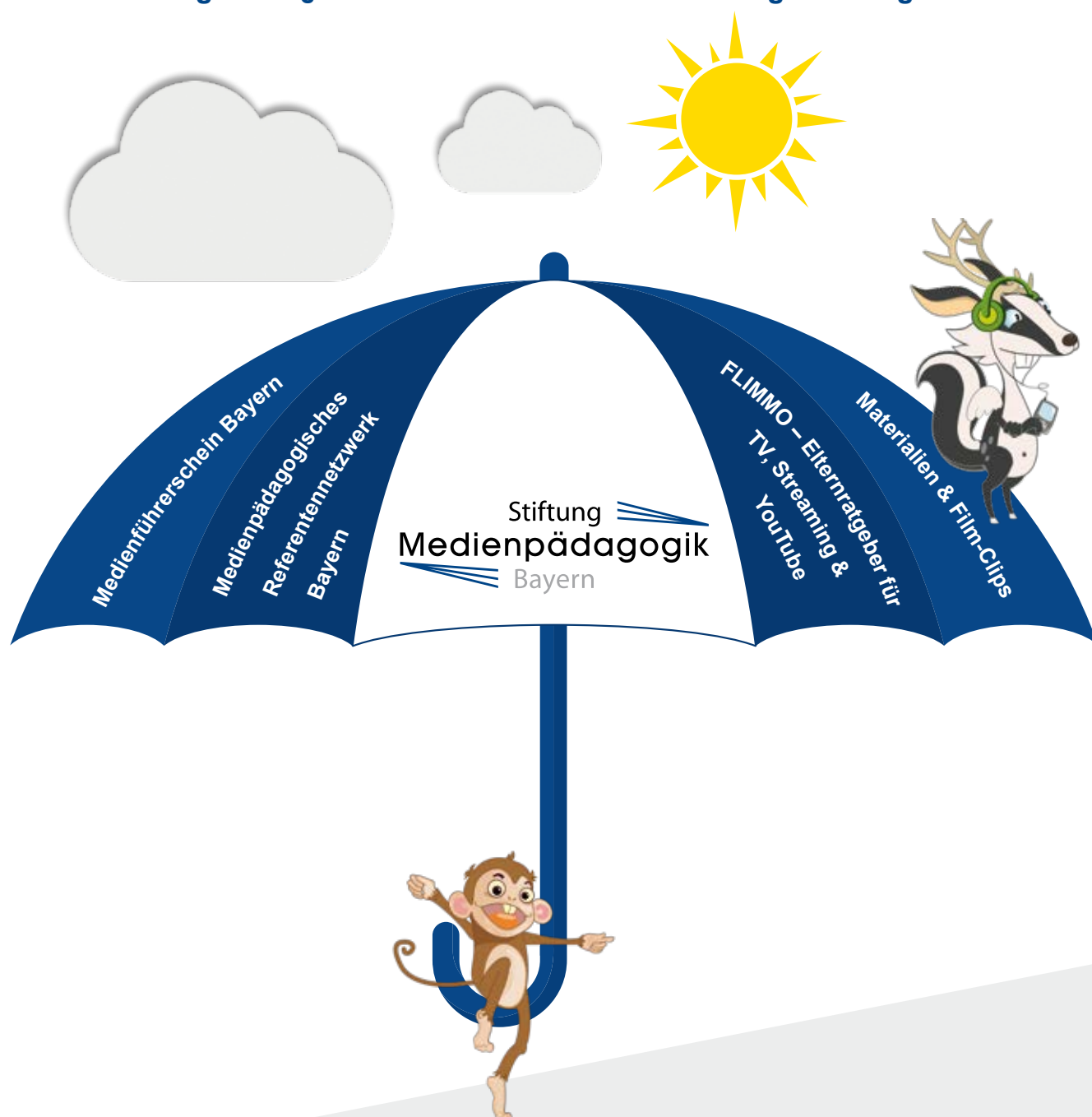


12. Tätigkeitsbericht der Stiftung Medienpädagogik Bayern 2021

gemäß § 8 Abs. 3 Satz 3 Nr. 3 der Stiftungssatzung



12. Tätigkeitsbericht der Stiftung Medienpädagogik Bayern 2021

gemäß § 8 Abs. 3 Satz 3 Nr. 3 der Stiftungssatzung

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Vorsitzenden des Stiftungsrats Dr. Thorsten Schmiede	07
Grußwort des Vorsitzenden des Stiftungskuratoriums Thomas Kreuzer	07
Stiftung Medienpädagogik Bayern der BLM auf einen Blick	08
1. Überblick 2021	09
2. Medienführerschein Bayern	10
2.1 Neue Zielgruppe: Materialien für den Bereich der sonderpädagogischen Förderung	11
2.2 Weiterentwicklung des Angebots: Aktualisierung der Materialien für die 6. und 7. Jahrgangsstufe und Ausbau auf die 5. Jahrgangsstufe	15
2.3 Pilotierung und Fertigstellung des Online-Kurses „Medienkompetent in der Kita“	17
2.4 Medienführerschein Werkstätten auf mebis	20
2.5 Grundbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit	24
3. Medienpädagogisches Referentennetzwerk Bayern	26
3.1 Nachfrage und Auswertung der Elternabende	27
3.2 Weiterentwicklung und Aktualisierung des Themenangebots	29
3.3 Aus- und Weiterbildung der Referentinnen und Referenten	30
3.4 Neuer Projektauftritt und Mitgliederbereich des Referentennetzwerks online	31
3.5 Serviceangebot für Einrichtungen	32
3.6 Öffentlichkeitsarbeit	33
4. FLIMMO – Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube	34
4.1 Neukonzeption erfolgreich umgesetzt	35
4.2 Release-Veranstaltung – offizieller Start des neuen Online-Angebots	37
4.3 Schulstart-Broschüre in neuem Design	37
4.4 Online-Specials	38
4.5 Projektorganisation und Öffentlichkeitsarbeit	39
5. Film-Clips zum Einstieg in medienpädagogische Themen oder Unterrichtseinheiten	40
6. Material zum Einsatz bei „Krisenberichterstattung“	42
7. Medienpädagogische Informationsmaterialien	43
8. Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Initiativen	44
9. Öffentlichkeitsarbeit	45
9.1 Pressearbeit	45
9.2 Relaunch der Stiftungs-Website	45
9.3 Veranstaltungen und Vorträge	46
10. Perspektive 2022	47
11. Stiftungsorganisation	50
11.1 Gremien	50
11.2 Stiftungspersonal	50
11.3 Finanzen	52
11.4 Mitgliedschaft	53
11.5 Datenschutz	53
Überblick Pressemitteilungen	54
Bildnachweise	56

Grußworte



Dr. Thorsten Schmiede

Sehr geehrte Damen und Herren,

hochwertige digitale Materialien zur Vermittlung von Medienkompetenz sind mit Blick auf die aktuelle Situation so gefragt und so wichtig wie nie zuvor. Die Stiftung Medienpädagogik Bayern der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) ist mit ihren Angeboten am Puls der Zeit: Erstmals wurde ein rein digitales Angebot des Medienführerscheins Bayern auf der Online-Lernplattform mebis veröffentlicht. Für pädagogische Fachkräfte, die Kita-Kinder betreuen, wurde der Online-Kurs „Medienkompetent in der Kita“ entwickelt. Als Online-Angebot neu konzipiert und an die aktuellen Bedürfnisse von Eltern angepasst wurde der FLIMMO – Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube mit einem neuen Bewertungssystem und pädagogischen Einschätzungen zur altersgerechten Auswahl von Bewegtbild-Inhalten. Das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern hat sein Angebot für Eltern mit neuen Elternabenden zum Thema Fake News weiter ausgebaut.

Ich freue mich, dass die Stiftung in einem weiteren pandemiegeprägten Jahr die Medienkompetenz von Kindern, Eltern und pädagogisch Tätigen stärken konnte und wünsche interessante Einblicke in ihre vielfältigen Aktivitäten!

Dr. Thorsten Schmiede

Vorsitzender des Stiftungsrats der Stiftung
Medienpädagogik Bayern



Thomas Kreuzer

Sehr geehrte Damen und Herren,

Social Media, Videoplattformen, digitale Spiele: Nicht erst seit der Pandemie nehmen Medien in der Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen großen Raum ein. Die Nutzungsmöglichkeiten scheinen unbegrenzt. Gleichzeitig müssen junge Menschen befähigt werden, Inhalte und Mechanismen zu hinterfragen und Herausforderungen zu meistern. Die Stiftung Medienpädagogik Bayern der BLM trägt durch ihre Projekte und Maßnahmen zur Förderung von Medienkompetenz bei. Ihre Angebote richten sich an unterschiedliche Zielgruppen und sind auf deren Bedürfnisse passgenau zugeschnitten. Sie werden stetig ausgebaut und erfreuen sich großer Nachfrage: Über 890.000 Urkunden beziehungsweise Teilnahmebestätigungen des Medienführerscheins Bayern wurden seit Beginn vergeben. Mit rund 1.900 (Online-)Infoveranstaltungen erreichte das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern gut 63.800 Eltern und Erziehende und das neu konzipierte Online-Angebot des Elternratgebers FLIMMO konnte die Seitenaufrufe mehr als verdreifachen.

Im Namen des Stiftungskuratoriums lade ich Sie herzlich ein, sich die medienpädagogischen Aktivitäten der Stiftung im Jahr 2021 genauer anzusehen.

Thomas Kreuzer, MdL

Vorsitzender des Stiftungskuratoriums der Stiftung
Medienpädagogik Bayern

Stiftung Medienpädagogik Bayern der BLM

Auf einen Blick

Stiftungszweck:

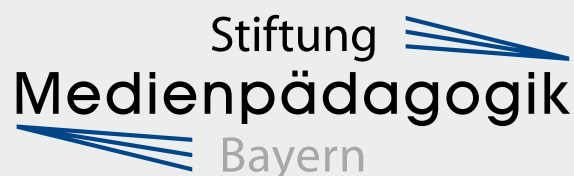
- ✓ Förderung von Medienpädagogik als Schwerpunkt von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur
- ✓ Entwicklung eines selbstbestimmten, verantwortungsvollen und kritischen Umgangs mit Medien bei allen Altersgruppen
- ✓ Fokus auf Kinder und Jugendliche, Eltern und pädagogisch Tätige

Daten und Fakten:

- ✓ Name: Stiftung Medienpädagogik Bayern
- ✓ Sitz: München
- ✓ Rechtsform: Rechtsfähige öffentliche Stiftung des Bürgerlichen Rechts (Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt München Abt. Körperschaften)
- ✓ Staatlich anerkannt seit 15. September 2008
- ✓ Gründungstifter: Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)
- ✓ Grundstockvermögen: 3.150.000 Euro

Projekte und Maßnahmen:

- ✓ Medienführerschein Bayern
- ✓ Medienpädagogisches Referentennetzwerk Bayern
- ✓ FLIMMO – Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube
- ✓ Medienpädagogisches Informationsmaterial



Dachmarke für Medienkompetenz in Bayern:

Zur Stärkung eines kompetenten Umgangs mit Medien führt die Stiftung Medienpädagogik Bayern der BLM verschiedene Projekte und Maßnahmen durch. Sie setzt sich als zentrale Anlaufstelle für die Vernetzung und Koordination der Akteure ein, die vor allem in Bayern medienpädagogisch wirken. Um eine gesellschaftspolitische Debatte zu den Themen Medienkompetenz, Medienverhalten und Medienrezeption anzuregen und zu vertiefen, fördert die Stiftung einen Dialog zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Bildung, Erziehung und den Kirchen.

Ehrenamtliche Gremien:

Stiftungsrat

Siegfried Schneider (Vorsitzender, bis 30. September 2021)
Dr. Thorsten Schmiede (Vorsitzender, seit 1. Oktober 2021)
Walter Keilbart (stv. Vorsitzender)
Roland Richter

Stiftungsvorstand

Heinz Heim (Vorsitzender)
Verena Weigand (stv. Vorsitzende)

Stiftungskuratorium

Thomas Kreuzer, MdL (Vorsitzender)
Isabella Gold, Ministerialrätin (stv. Vorsitzende)
12 weitere Mitglieder

1. Überblick 2021

Integration der Inhalte des **Medienführerscheins Bayern** in das schuleigene Mediencurriculum als **verbindlicher Bestandteil des Unterrichts** an bayerischen Schulen

► Kapitel 2.5

Veröffentlichung neuer Medienführerschein-Werkstätten auf der Online-Lernplattform mebis als erstes rein digitales Angebot des Medienführerscheins Bayern

► Kapitel 2.4

Online-Fachtagung für die Referentinnen und Referenten des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern mit Schwerpunktthema „**Fake News und Desinformation**“

► Kapitel 3.3

Relaunch der Stiftungs-Website mit modernisiertem Design und vereinfachter Navigation sowie **neuem Bereich** des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern mit **neuem Buchungssystem für Elternabende**

► Kapitel 9.2 und 3.4

Veröffentlichung von **neuen Film-Clips** für **Berufliche Schulen** und neuen Film-Clips für die **1. und 2. Jahrgangsstufe** im Animationsstil

Umsetzung von Film-Clips mit **Deutscher Gebärdensprache** (DGS), Untertitel (UT) und Audiodeskription (AD)

► Kapitel 5

Erfolgreicher **Abschluss der Neuausrichtung** von FLIMMO, dem Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube, mit **neuer Website, neuem Bewertungssystem** und **mehr Besprechungen**

► Kapitel 4.1

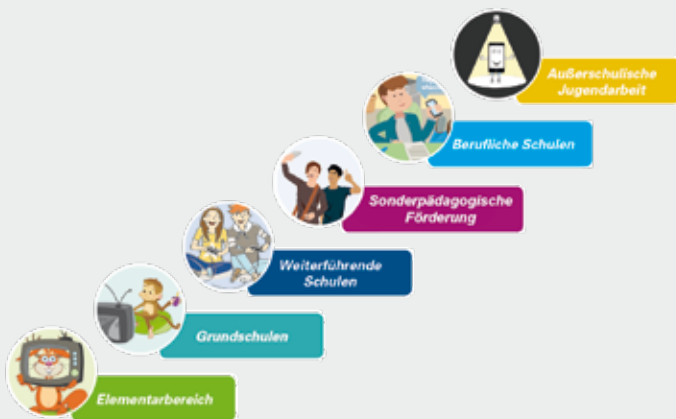
2. Medienführerschein Bayern

Auf einen Blick

Ziel:

- ✓ Förderung von selbstbestimmtem und verantwortungsbewusstem Medienumgang bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- ✓ Unterstützung von Lehrkräften und pädagogisch Tätigen bei altersgerechter Vermittlung von Medienkompetenz

Zielgruppen:



Materialien:

- ✓ Kostenlos bestell- und downloadbar
- ✓ Methodisch-didaktische Aufbereitung aktueller medienpädagogischer Themen
- ✓ Anschauliche Anleitungen zur Durchführung
- ✓ Anregungen für die Elternarbeit
- ✓ Urkunden und Teilnahmebestätigungen
- ✓ Einsatz ohne vorherige Schulung möglich

Entwicklung:

- ✓ Passgenau für die jeweilige Altersstufe
- ✓ Mit Lehrkräften und pädagogisch Tätigen in Workshops, Praxisprojekten, Pilotphasen
- ✓ Mit Bezug zum Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan und zu den Lehrplänen für bayerische Schulen

MEDIEN FÜHRERSCHEIN Bayern

Medienführerschein Bayern in Zahlen:

- Über 811.000 Urkunden und Teilnahmebestätigungen überreicht, davon 2021 rund 208.000
- Rund 46.000 Materialordner bestellt, davon 2021 über 9.500
- Über 720.000 Downloads der Materialien, davon 2021 rund 109.000

Hintergrund:

Die Bayerische Staatsregierung rief 2009 die Initiative Medienführerschein Bayern ins Leben, um die Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu stärken. Die Lenkungsgruppe Medienkompetenz begleitet die Initiative im Hinblick auf die Ausarbeitung des Konzepts. Die Stiftung Medienpädagogik Bayern der BLM koordiniert die Initiative und verantwortet die inhaltliche Entwicklung. Die Finanzierung der Initiative Medienführerschein Bayern erfolgte 2021 durch die Bayerische Staatskanzlei. Das Kooperationsprojekt mit dem Zentrum für Medienkompetenz in der Frühpädagogik (ZMF) zur Entwicklung von Basismodulen zum Thema Medienkompetenz für die Online-Plattform des ZMF förderte das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales. Die Produktion von neuen und barrierefreien Film-Clips zu medienpädagogischen Themen sowie die Erstellung von Medienführerschein Werkstätten für die Online-Lernplattform mebis wurden durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert. Die Ausweitung des Medienführerscheins Bayern auf Berufliche Schulen wurde 2014 bis 2017 durch die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. unterstützt.

2.1 Neue Zielgruppe: Materialien für den Bereich der sonderpädagogischen Förderung

Die im Vorjahr begonnene Entwicklung passgenauer Materialien für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf führte die Stiftung 2021 fort. Damit unterstützt sie neben Regelschulen eine weitere wichtige Zielgruppe bei der Stärkung von Medienkompetenz. Nach einer redaktionellen Überarbeitung durch die Stiftung organisierte die Stiftung eine Pilotphase mit ausgewählten Lehrkräften. Anschließend passte sie die Materialien auf Basis der Rückmeldungen an und entwickelte digitale Elemente und inhaltliche Film-Clips. Im Anschluss wurden die Module in das neu entwickelte Layout gesetzt und für die Veröffentlichung fertiggestellt.

Modulares Bausteinsystem für flexiblen Unterrichtseinsatz

Das neue Unterrichtsmaterial ist für Förderschulen, Schulen mit Profil „Inklusion“ oder den Bereich Deutsch als Zweitsprache aufbereitet. Um einen flexiblen Einsatz zu ermöglichen, wurde das Material als Bausteinsystem entwickelt. Die Bausteine behandeln unterschiedliche Themen und bieten einen möglichen Unterrichtsablauf, können aber zum Beispiel in Länge und den verwendeten Methoden an die jeweiligen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler angepasst werden. Zwei verschiedene Varianten von Arbeitsmaterialien bieten weitere Differenzierungsmöglichkeiten. Zusätzlich enthalten manche Lernaufgaben weitere optionale Hilfestellungen für Schülerinnen und Schüler, die sie bei einer möglichst selbstständigen Aufgabenlösung unterstützen. Das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) prüfte den Lehrplanbezug der Unterrichtsmaterialien.

Themen aus der Lebenswelt der Jugendlichen

Es wurden zwei Unterrichtsmodule zu den Themen „Digitale Spiele“ und „Social Media“ erstellt. Die Module greifen

Fragen und Probleme aus der Lebenswelt der Jugendlichen auf. Durch vielfältige Gesprächsanlässe wird eine kritische Auseinandersetzung mit den medienpädagogischen Themen gefördert:

■ Gamen, daddeln, zocken – Digitale Spiele hinterfragen und verantwortungsbewusst nutzen

Digitale Spiele sind bei Jugendlichen sehr beliebt und bieten Spaß und Unterhaltung. Sie bergen aber auch Herausforderungen und Risiken wie zum Beispiel Gewalt, undurchsichtige Geschäftsmodelle und eine übermäßige Nutzung. Ziel der Unterrichtsmaterialien ist, die Schülerinnen und Schüler für einen souveränen und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Spielen zu sensibilisieren. Die Unterrichtsmaterialien zum Thema „Digitale Spiele“ gliedern sich in drei Schwerpunkte:

- **Aufbau und Besonderheiten digitaler Spiele**
z. B. beliebte Spiele, Eigenschaften, Spiel-Genres
- **Spielgewohnheiten und Nutzungserfahrungen**
z. B. Spielen als Freizeitgestaltung, eigenes Spielverhalten, Nutzungsmotive
- **Problematische Aspekte digitaler Spiele**
z. B. Geschäftsmodelle und Kostenfallen, Gewalt, übermäßige Spielernutzung



Modul zum Thema „Digitale Spiele“

■ Liken, posten, teilen – Social-Media-Angebote hinterfragen und sicher nutzen

Jugendliche teilen auf Social-Media-Angeboten private Informationen, Fotos und Videos. Sie treten mit anderen in Kontakt und orientieren sich an medialen Vorbildern – oftmals ohne sich möglicher Risiken und Folgen bewusst zu sein. Ziel der Unterrichtsmaterialien ist, die Schülerinnen und Schüler für einen sicheren Umgang mit Social-Media-Angeboten zu stärken. Die Unterrichtsmaterialien zum Thema „Social Media“ gliedern sich in fünf Schwerpunkte:

- **Funktionen und Nutzung von Social-Media-Angeboten**
z. B. Aufbau und Funktionen, Nutzungsmotive
- **Vorbildfunktion und Inszenierung von Influencern**
z. B. mediale Vorbilder und Identifikationsfiguren, werbliche Absichten und Geschäftsmodelle von Influencern
- **Privatsphäre und Selbstschutz**
z. B. Identifizierbarkeit anhand persönlicher Daten, Verletzung der Privatsphäre, Schutz der Privatsphäre und persönlicher Daten



Modul zum Thema „Social Media“

• Verletzendes Online-Handeln

z. B. Online-Handeln und der Einfluss auf eigene Gefühle, Rollen und Motive beteiligter Personengruppen, Handlungsoptionen

• Kontaktisiken und Cybergrooming

z. B. Kontaktisiken in der Online-Kommunikation, Anzeichen und Merkmale, Handlungsoptionen

Neue Digitale Elemente und Film-Clips

Um einen abwechslungsreichen Unterricht zu ermöglichen, wurden 2021 für die Materialien zahlreiche Film-Clips und digitale Elemente produziert, zum Beispiel:

■ Interaktive Grafik: „Spielehaus“ (Modul „Digitale Spiele“)

In der interaktiven Grafik entdecken die Schülerinnen und Schüler Situationen mit und ohne digitale Spiele. Sie befassen sich mit Hintergründen und Motiven der abgebildeten Personen und setzen sich dabei mit eigenen Spielgewohnheiten und Nutzungserfahrungen auseinander.



Screenshots der interaktiven Grafik „Spielehaus“

■ Film-Clip: „Geschäftsmodelle“ (Modul „Digitale Spiele“)

Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Geschäftsmodelle in digitalen Spielen kennen. Sie setzen sich mit Werbung, In-Game-Käufen und der Erhebung von Spieler- und Nutzungsdaten auseinander.



Ausschnitt aus dem Film-Clip „Geschäftsmodelle“

Comics: „Eine Woche mit Tim“ und „Sina wird Influencer“ (Modul „Social Media“)

Mithilfe der Comics werden lebensweltnahe Situationen Jugendlicher dargestellt. Sie bieten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich zum Beispiel mit dem Thema „Übermäßige Spielenutzung“ und verschiedenen Geschäftsmodellen von Influencern auseinanderzusetzen.



Ausschnitte aus den Comics „Eine Woche mit Tim“ und „Sina wird Influencer“

Interaktive Grafik: „Was wir nicht sehen“ (Modul „Social Media“)

Mithilfe der interaktiven Grafik untersuchen die Schülerinnen und Schüler fiktive Social-Media-Posts. Sie hinterfragen, wie Nähe zur Community aufgebaut wird und was Follower bewegt, einem Account zu folgen. Außerdem befassen sie sich mit Inszenierungsstrategien und Selbstdarstellung von Influencern.



Screenshots der interaktiven Grafik „Was wir nicht sehen“

Arbeitsmaterialien in einfacher Sprache

Um einen möglichst barrierefreien Einsatz im Unterricht zu ermöglichen, wurden alle Arbeitsmaterialien für Schülerinnen und Schüler wie zum Beispiel Arbeitsblätter und Film-Clips in einfacher Sprache erstellt und anschließend von externen Expertinnen und Experten geprüft. Zudem wurde für jedes Modul ein Glossar mit Schlüsselbegriffen in einfacher Sprache entwickelt, das die Schülerinnen und Schüler als Recherche- und Informationsmöglichkeit nutzen können.

Rückmeldungen aus der Praxis

Die Stiftung organisierte eine Pilotphase, die von Juni bis Oktober 2021 stattfand. Ausgewählte Lehrkräfte und Expertinnen und Experten aus ganz Bayern sichten die Unterrichtsmaterialien und gaben Feedback. Aufgrund der unstillen Schulsituation durch die Corona-Pandemie beschloss die Stiftung, die Pilotphase unabhängig vom Präsenzunterricht zu gestalten. Für die Teilnahme an der Pilotphase wurden von der Stiftung sowohl Lehrkräfte und Experten aus dem Workshop zur Konzipierung der Materialien eingeladen als auch Kontakte aus Hospitanzen und Telefoninterviews zu Beginn des Projekts. Mit Beginn der Pilotierung wurde den Lehrkräften ein entsprechendes Materialpaket zur Einschätzung bereitgestellt. Die Erfah-

rungen und Anregungen der Teilnehmenden wurden von der Stiftung erfasst und anschließend ausgewertet. Die Rückmeldungen waren sehr positiv:

„Ich bin sehr froh darüber, dass es einen Medienführerschein für die Förderschulen geben wird. [...] Insgesamt finde ich die vorliegenden Materialien ausgesprochen hilfreich, durchdacht und bestens einsetzbar.“

„Sie haben ein riesiges Paket ausgearbeitet und es ist richtig gut geworden [...]!“

„Ich finde, es ist Ihnen hervorragend gelungen, die Sprache für die Schüler sehr verständlich zu halten und mir gefallen die Differenzierungsstufen sehr gut.“

„Insgesamt finde ich Ihre Arbeit sehr beeindruckend: Sie haben die Themen sehr tiefgründig und gut umsetzbar aufbereitet! Ganz großer Respekt!“

Die Lehrkräfte bewerteten den Aufbau und die Inhalte der Unterrichtsmaterialien als lebensweltnah, abwechslungsreich und motivierend. Die verschiedenen Themen seien für die Schülerinnen und Schüler sehr relevant und interessant aufbereitet und aufgrund der verschiedenen Differenzierungsmöglichkeiten und der Aufbereitung in einfacher Sprache gut im Unterricht einsetzbar. Auf Basis der

Rückmeldungen optimierte und überarbeitete die Stiftung anschließend die Unterrichtsmaterialien entsprechend. Aufgrund des sehr positiven Feedbacks waren nur geringfügige Anpassungen notwendig. Bis Jahresende erfolgte die Fertigstellung der Materialien.

Vorbereitung der Veröffentlichung der Unterrichtsmaterialien

Ende des Jahres wurden Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit wie zum Beispiel ein Plakat sowie ein Flyer zum neuen Angebot erstellt. Die Veröffentlichung der neuen Unterrichtsmaterialien ist in Absprache mit der Bayerischen Staatskanzlei am „Safer Internet Day“ am 8. Februar 2022 geplant. Alle Materialien werden nach Veröffentlichung auf der Website des Medienführerscheins Bayern zum kostenfreien Download und für alle Lehrkräfte aus Bayern als kostenloser Materialordner zur Verfügung stehen.



Materialordner des Medienführerscheins Bayern für den Bereich der sonderpädagogischen Förderung und die Urkunde für Schülerinnen und Schüler

Die Entwicklung der Materialien für den Bereich der sonderpädagogischen Förderung wurde von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert.

2.2 Weiterentwicklung des Angebots: Aktualisierung der Materialien für die 6. und 7. Jahrgangsstufe und Ausbau auf die 5. Jahrgangsstufe

Die Förderung eines kompetenten und sicheren Umgangs mit Medien wird unmittelbar beim Übertritt in die weiterführende Schule zunehmend wichtiger. Daher begann die Stiftung im Vorjahr mit der Aktualisierung beziehungsweise Neuentwicklung von Unterrichtsmaterialien für die 5., 6. und 7. Jahrgangsstufe. 2021 wurde die Aktualisierung beziehungsweise Neuentwicklung fortgesetzt. Zudem ließ die Stiftung bestehende digitale Elemente überarbeiten und neue entwickeln. Auch eine Begutachtung der Unterrichtseinheiten durch Expertinnen und Experten aus der Praxis wurde gestartet.

Überarbeitung der Unterrichtseinheiten

Insgesamt sechs Module wurden für das Materialpaket für die 5./6./7. Jahrgangsstufe aktualisiert beziehungsweise neu entwickelt:

■ Medien non-stop?

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit ihrer eigenen Mediennutzung. Sie setzen sich mit Nutzungsmotiven auseinander und befassen sich mit übermäßiger Mediennutzung.

■ Meine Medienstars

Die Schülerinnen und Schüler werden für die Inszenierung von Medienstars und Influencern auf Social-Media-Plattformen sensibilisiert und dazu angeregt, die eigenen Lieblingsstars kritisch zu hinterfragen.

■ Ich im Netz I

Die Schülerinnen und Schüler lernen anhand von konkreten Beispielen wesentliche Aspekte der Themen (Selbst-)Datenschutz, Privatsphäre und das Recht am eigenen Bild kennen.

■ Ich im Netz II

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein Bewusstsein für das Problemfeld verletzendes Online-Handeln. Sie setzen sich mit Rollen und Merkmalen von verletzendem Online-Handeln und Präventions- und Handlungsstrategien auseinander.

■ Fakt oder Fake?

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit dem Thema Glaubwürdigkeit von Informationen im Internet. Sie lernen, Informationen anhand von Bewertungskriterien kritisch zu hinterfragen und setzen sich mit dem Thema Desinformation auseinander.

■ Musik ohne Grenzen?

Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit dem Thema Urheberrecht. Anhand des Themas Musik werden sie dafür sensibilisiert, was rechtlich zulässig ist und was nicht.

Jedes der sechs Module enthält zwei 90-minütige Unterrichtsabläufe – einen leichteren („Basic“) und einen schwierigeren („Expert“) – mit Arbeitsmaterialien und Hintergrundinformationen. 2021 setzte die Stiftung die begonnene Aktualisierung beziehungsweise Neuentwicklung der sechs Module fort und überarbeitete die Fassungen der Fachautorinnen und -autoren redaktionell.

Entwicklung von digitalen Elementen

Digitale Elemente sind ein wesentlicher Bestandteil des Medienführerscheins Bayern. Sie vermitteln Schülerinnen und Schülern anschaulich das Thema Medienkompetenz. In die Unterrichtseinheiten sind zahlreiche zielgruppenspezifische und interaktive digitale Elemente eingebunden. 2021 wurden vier bestehende digitale Elemente überarbeitet. Zudem wurden drei neue entwickelt:

■ Computerbasierte Aufgabe „Influencer“ (Modul „Meine Medienstars“)

Die Schülerinnen und Schüler nehmen die Perspektive von zwei fiktiven Influencer-Charakteren ein und entscheiden, wie sich die Influencer auf ihrem Social-Media-Profil inszenieren. So werden sie für Inszenierungstechniken von Medienstars sensibilisiert.



Screenshot des digitalen Elements „Influencer“

■ Computerbasierte Aufgabe „Wer ist wer?“ (Modul „Ich im Netz I“)

Anhand einer fiktiven Stadtkarte und Standort-Daten (GPS) verfolgen die Schülerinnen und Schüler einen Tag von vier Personen und sammeln dabei persönliche Informationen. Anschließend erraten sie, welche Person hinter welchem Tagesverlauf steckt. Die Schülerinnen und Schüler werden so spielerisch an die Themen Privatsphäre und (Selbst-)Datenschutz herangeführt.



Screenshot des digitalen Elements „Wer ist wer?“

■ Interaktives Element „Unsere Lieblingsband“ (Modul „Musik ohne Grenzen?“)

Die Schülerinnen und Schüler entscheiden, ob die fiktiven Charaktere Julia und Markus in ihrem öffentlichen Blog bestimmte Fotos, Bilder oder Inhalte über ihre Lieblingsband aus urheberrechtlicher Sicht verwenden dürfen. Ziel ist, den Schülerinnen und Schülern Grundlagen des Urheberrechts zu vermitteln.



Screenshot des digitalen Elements „Unsere Lieblingsband“

Begutachtung durch Lehrkräfte

Ende des Jahres 2021 startete die Pilotphase, die bis Ende April 2022 dauern wird. Teil nehmen Lehrkräfte weiterführender Schulen (Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien und Wirtschaftsschulen). Aufgrund der unsicheren Schulsituation durch die Corona-Pandemie gestaltete die Stiftung die Pilotphase unabhängig vom Präsenzunterricht. Für die Teilnahme an der Pilotphase wurden von der Stiftung unter anderem Lehrkräfte und Experten aus dem Workshop zur Konzipierung der Materialien eingeladen.

Die Aktualisierung und Erweiterung der Materialien für die 5., 6. und 7. Jahrgangsstufe wurde von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert.

2.3 Pilotierung und Fertigstellung des Online-Kurses „Medienkompetent in der Kita“

2021 wurde der Online-Kurs „Medienkompetent in der Kita“ fertiggestellt. Das digitale Fortbildungsangebot entstand im Rahmen des Kooperationsprojekts mit dem Zentrum für Medienkompetenz in der Frühpädagogik (ZMF). Nachdem die Stiftung im Vorjahr mit der Umsetzung von zwei Basismodulen begonnen hatte, wurde bis Sommer 2021 ein programmiertes Kursangebot fertiggestellt und im Herbst im Rahmen einer bayernweiten Pilotphase getestet. Anschließend wurden auf Basis des Feedbacks aus der Praxis geringfügige Anpassungen vorgenommen und die Veröffentlichung des Fortbildungsangebots vorbereitet.



Ausschnitt der Willkommens-Ansicht des Online-Kurses

Modularer Online-Kurs zum flexiblen Einsatz

Der Online-Kurs richtet sich an pädagogische Fachkräfte in bayerischen Kindertagesstätten, die Kinder ab dem Krippenalter bis zu 6 Jahren betreuen. Er basiert auf den Materialien des Medienführerscheins Bayern für den Elementarbereich und wurde um Informationen zum Medienumgang von unter 3-Jährigen ergänzt.

Der Online-Kurs hat einen modularen Aufbau. Er besteht aus zwei Modulen mit mehreren kompakten Lerneinheiten von je circa 20 bis 25 Minuten zuzüglich flexibel wählbarer Zeit für Reflexion. Die Lerneinheiten können linear oder je nach Bedarf und Interesse der pädagogischen Fachkraft

einzeln durchgeführt werden. So kann der Online-Kurs je nach vorhandener Fortbildungszeit flexibel genutzt werden.

Wichtige Themen für die pädagogische Praxis

Die Lerneinheiten greifen relevante Themen aus dem Kita-Alltag der pädagogischen Fachkräfte auf.

■ Modul 1 „Grundlagen der Medienkompetenz“

• Lerneinheit 1.1 „Was sind Chancen und Risiken für Kinder beim Umgang mit Medien?“

z.B. Aspekte von Medienkompetenz, Funktionen von Medien und Medien als Begleiter, Überblick über gesetzlichen Jugendmedienschutz, Unterstützerrolle der Einrichtung für Kinder und Eltern beim Umgang mit Medien

• Lerneinheit 1.2 „Was ist meine Haltung zu Medien und Medienkompetenz?“

z.B. Reflexion der eigenen Mediennutzung in der Kindheit und aktuell, Haltungen und Standpunkte zu Medienkompetenz in der Einrichtung, Formen der Zusammenarbeit mit Eltern im Kita-Alltag

■ Modul 2 „Medien im Alltag“

• Lerneinheit 2.1 „Welche Medien begegnen unseren Kindern?“

z.B. Auseinandersetzung mit dem Medienalltag von (Klein-)Kindern, Exkurs zu Smart Toys, Vorbildrolle von Familienmitgliedern und pädagogischen Fachkräften, Regeln zur Mediennutzung, Reflexion zur Medienausstattung in der Einrichtung

• Lerneinheit 2.2 „Wie nehmen Kinder Medien wahr?“

z. B. Mediennutzung und Sinneseindrücke, selbstständige Mediennutzung bei Kindern in Abhängigkeit zum Alter, Zusammenschau von Empfehlungen zu Mediennutzungszeiten, Freizeitgestaltung ohne Medien

- **Lerneinheit 2.3 „Was sind kindgerechte Medienangebote und wie sieht kindgerechte Mediennutzung aus?“**

z. B. Merkmale überfordernder Medieninhalte, Anzeichen von Überforderung und Handlungsmöglichkeiten, Merkmale kindgerechter Mediennutzung, Tipps zur Auswahl von Inhalten, Bedeutung von begleiteter Mediennutzung



Ausschnitt des Film-Clips „Merkmale kindgerechter Medien“

- **Lerneinheit 2.4 „Was sollte man zu Fotos und Videos im Kita-Alltag wissen?“**

z. B. Wichtige Aspekte zum Recht am eigenen Bild und dessen Berücksichtigung im Kita-Alltag, Informationen zum Urheberrecht bei Bildmaterial

Der Online-Kurs wurden didaktisch so aufbereitet, dass eine niedrigschwellige Erarbeitung der Inhalte möglich ist. Die Lerneinheiten sind abwechslungsreich gestaltet und setzen sich aus verschiedenen Elementen zusammen. Dazu gehören kurze Wissens-Inputs, interaktive Aufgaben und Film-Clips. Auch finden sich im Kurs immer wieder Verweise auf thematisch passende Praxisbeispiele und Tipps zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern aus den Materialien des Medienführerscheins Bayern für den Elementarbereich sowie auf weiterführende Hinweise. In jeder Lerneinheit findet sich eine Sammelkiste, in der die Verweise auf einen Blick zur Verfügung stehen.

Als Team-Fortbildung oder zum Selbstlernen

Der Online-Kurs ist ohne Registrierung jederzeit zugänglich und die Durchführung leicht verständlich. Unter anderem unterstützt eine Anleitung zu Aufbau und Inhalten bei der Kursnutzung. Der Online-Kurs richtet sich an alle Interessierten, unabhängig von ihrer Vorerfahrung mit digitalen Fortbildungsformaten. Außerdem ist der Kurs vielseitig einsetzbar: Er kann als Einzelperson und im Team – online und in Präsenz – genutzt werden.



Ausschnitt des Moderationsleitfadens für die Team-Fortbildung

Bei einer Team-Fortbildung übernimmt ein Team-Mitglied die Rolle der Moderation. Dafür stehen zu jeder Lerneinheit Moderationsleitfäden zur Verfügung, anhand derer das Team-Mitglied durch die Kursinhalte führen kann. Vorerfahrung ist nicht notwendig und ein gemeinsames Lernen mit dem Team möglich. Somit werden keine externen Referentinnen oder Referenten benötigt.



Ausschnitt der virtuellen Moderatorin „Mira“

Die virtuelle Moderatorin „Mira“ gibt zu Beginn jeder Lerneinheit eine kurze Einführung und fasst am Ende die wichtigsten Aspekte zusammen. Sie bietet sowohl Selbstlernenden als auch dem Team-Mitglied in der Moderations-Rolle Unterstützung.

Raum für Reflexion und Austausch

Um besonderen Fokus auf die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern zu legen und den pädagogischen Fachkräften hierzu Reflexions- und Austauschmöglichkeiten zu bieten, wurden sechs Personas entwickelt. Sie stehen stellvertretend für drei pädagogische Fachkräfte und drei Eltern und haben unterschiedliche Haltungen und Fragen zum Thema Medien im Kita-Alltag. In allen Lerneinheiten ist es Aufgabe der Kursnutzerinnen und -nutzer, sie zu beraten und so Antworten für mögliche Fragen im eigenen Kita-Alltag zu überlegen.



Ausschnitt einer Persona-Frage von einem Elternteil



Ausschnitt einer Persona-Frage von einer pädagogischen Fachkraft

Pilotierung in der Praxis

Nach der Fertigstellung wurde der Online-Kurs „Medienkompetent in der Kita“ von Anfang Oktober bis Mitte November 2021 mit ausgewählten Kindertageseinrichtungen und Expertinnen und Experten aus Bayern pilotiert. Dabei wurde sowohl die Durchführung im Team als auch die Nutzung durch Selbstlernende erprobt. Die Rückmeldungen waren sehr positiv: Gelegenheiten zur Reflexion, unter anderem anhand der Persona-Fragen, wurden als sehr gewinnbringend eingeschätzt. Auch die inhaltliche Differenziertheit des Fortbildungsangebots sowie die virtuelle Moderatorin „Mira“ fanden Anklang.

„[Ich] habe an unserem gestrigen Teamtag die Onlineschulung durchgeführt. Die Resonanz war durchweg positiv [...].“

„Sehr gelungene Inhalte und Umsetzung. Ein Muss für jede Pädagogische Fachkraft.“

„Vielen Dank für die ausführlichen Informationen zum Online-Kurs ‚Medienkompetent in der Kita‘, den ich sehr gelungen finde. Da steckt viel Mühe drin und das ist auch spürbar!“

„Vielen Dank für die tolle Fortbildung und die Chance zur Teilnahme an Ihrem Projekt!“

„Sehr gut gefällt mir die Begleitung durch ‚Mira‘, das spricht auch auditive Typen an.“

Alle Rückmeldungen aus der Pilotphase wurden bis Jahresende gesichtet, ausgewertet und geringfügige Anpassungen am Online-Kurs vorgenommen. Bis Ende 2021 erfolgte die Vorbereitung öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen.

Das Projekt wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert. Über den Projektzeitraum hinweg fanden Austauschgespräche unter den Kooperationspartnern statt. In Absprache mit dem Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) wird das Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) den Online-Kurs prüfen. Anschließend soll er 2022 veröffentlicht werden. Der Online-Kurs „Medienkompetent in der Kita“ soll über die Website des Medienführerscheins Bayern sowie über das IFP zugänglich sein.

2.4 Medienführerschein Werkstätten auf mebis

2021 wurde das erste rein digitale Angebot des Medienführerscheins Bayern veröffentlicht: die Medienführerschein Werkstätten. Sie stehen auf der Online-Lernplattform mebis des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus als Online-Kurse zur Verfügung. Im Berichtszeitraum konnte die Pilotierung der drei ersten Medienführerschein Werkstätten erfolgen, die aufgrund der Corona-Pandemie 2021 verschoben werden musste. Im Anschluss an die Pilotierung wurden die Medienführerschein Werkstätten geringfügig angepasst, erweitert und veröffentlicht. Außerdem begann die Entwicklung von drei weiteren Medienführerschein Werkstätten inklusive Ideen-skizzen für drei neue digitale Elemente.



Screenshot einer Phase der Medienführerschein Werkstatt: „Ich im Netz – Social-Media-Angebote hinterfragen und sicher nutzen“



Screenshot des Werkstattbereichs der Medienführerschein Werkstatt: „Grenzenlose Kommunikation – Online-Risiken aufdecken und umgehen“

Blended-Learning-Angebot für Grund- und weiterführende Schulen

Jede Medienführerschein Werkstatt basiert auf einer bereits bestehenden Unterrichtseinheit des Medienführerscheins Bayern für die jeweilige Zielgruppe. Folgende Medienführerschein Werkstätten wurden für die Online-Lernplattform mebis entwickelt:

- 3. und 4. Jahrgangsstufe:
„Grenzenlose Kommunikation – Online-Risiken aufdecken und umgehen“
- 6. und 7. Jahrgangsstufe:
„Ich im Netz – Social-Media-Angebote hinterfragen und sicher nutzen“
- 8. und 9. Jahrgangsstufe:
„Im Informationsdschungel – Glaubwürdigkeit von Informationen im Internet hinterfragen“



Unterrichtsmaterialien für die Medienführerschein Werkstätten

Lehrkräfte finden in den Medienführerschein Werkstätten fertig gebaute Kurse. Diese bieten einen Vorschlag für eine 90-minütige Unterrichtsstunde. Damit Lehrkräfte die Themen im digitalen Unterricht umsetzen können, steht ihnen ein Unterrichtsablauf mit methodisch-didaktischen Hinweisen zur Verfügung. Die Kurse sind als Blended-Learning-Angebote konzipiert. Dabei werden Online- und Offline-Lernphasen kombiniert und zum Beispiel Ergebnisse der Online-Lernphasen gemeinsam in der Klasse reflektiert. Alle Inhalte der fertig gebauten Kurse sind an den bayerischen Lehrplan angepasst und vom Staatsins-

titut für Unterrichtsqualität und Bildungsforschung (ISB) geprüft. Zur Dokumentation der Teilnahme am fertigen Kurs können Lehrkräfte ihren Schülerinnen und Schülern Urkunden überreichen. Die Urkunden können über die Website des Medienführerscheins Bayern bestellt werden.

Eigene mebis-Kurse bauen

Außerdem können Lehrkräfte mit den Medienführerschein Werkstätten aktiv werden und einen eigenen Kurs bauen. Dafür stehen im Werkstattbereich vorgefertigte Materialbausteine wie Film-Clips, interaktive Aufgaben oder digitale Arbeitsblätter zur Verfügung.

Für den Werkstattbereich ließ die Stiftung für jede Zielgruppe ein eigenes Grafik-Set entwickeln, um selbst erstellte Online-Kurse ansprechend gestalten zu können. Die Grafiken stehen unter CC0 1.0 Lizenz zur Verfügung. Das Grafik-Set für weiterführende Schulen umfasst 41 Illustrationen zu den Themen Social-Media-Angebote, Datenschutz und Informationen. 2021 ließ die Stiftung auch für die Grundschule 52 Grafiken zu den Themen Online-Kommunikation sowie digitale Spiele entwickeln. Die Stiftung nutzte die Grafiken zudem für die Gestaltung der fertigen Kurse.



Urkunde zur Medienführerschein Werkstatt



Beispiele aus dem Grafik-Set für die Grundschule

Die Medienführerschein Werkstätten stehen als teach-SHARE-Kurse auf der Online-Lernplattform mebis zur Verfügung. Für die Nutzung wird ein mebis-Account benötigt.

Erprobung in der Praxis

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die für 2020 geplante Pilotphase nicht durchgeführt werden. In engem Austausch mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus wurde sie in das Jahr 2021 verschoben. In der ersten Jahreshälfte organisierte und begleitete die Stiftung eine Pilotphase, bei der Schulen aus ganz Bayern die Medienführerschein Werkstätten in der Praxis erprobten. Für die Teilnahme wurden vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus 45 Schulen benannt: 12 Grundschulen, 8 Gymnasien, 10 Mittelschulen und 15 Realschulen. Maßgeblich für die Auswahl war die Verteilung auf die Regierungsbezirke, die Berücksichtigung von Schulen unterschiedlicher Größe und Struktur (zum Beispiel Stadt-Land) sowie unterschiedlicher fachlicher Vorerfahrungen mit schulischer Medienarbeit. Zusätzlich konnten von der Stiftung zur Teilnahme an der Pilotphase drei Lehrkräfte des Arbeitskreises „Digitale Lernmodule“ (2019) des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) gewonnen werden. Der Arbeitskreis hatte die Stiftung 2019 bei der Entwicklung des Konzepts der Medienführerschein Werkstätten begleitet. Von Mitte April bis Mitte Mai 2021 nahmen über 80 Lehrkräfte aus 48 Schulen und 2.600 Schülerinnen und Schüler teil. Während der Pilotierung wurde den Lehrkräften von der Stiftung ein Materialpaket mit je einem Klassensatz Urkunden und Vorlagen für Elternbriefe zugeschickt. Die Erfahrungen und Anregungen aller Beteiligten wurden mit Online-Fragebögen erfasst und anschließend von der Stiftung ausgewertet. Die Rückmeldungen der Pilotschulen waren sehr positiv:

„Das digitale Element [Der Faktencheck] ist sehr nah an der Lebenswelt der Schüler:innen gestaltet und spricht sie somit an.“

8. und 9. Jahrgangsstufe

„Es ist ein guter Anstoß und viel Material für die Lehrkraft, das im Unterricht genutzt werden kann.“

3. und 4. Jahrgangsstufe

„Sehr gute Inhalte, sehr ansprechend verpackt und selbsterklärend sowie größtenteils selbstverbessernd!“

6. und 7. Jahrgangsstufe

„Dieser Teil [Der Faktencheck] war gut aufbereitet und entsprach sehr gut den Interessen der Schüler:innen. Sie erkannten, dass in den nächsten Schuljahren das Unterscheiden von Fakten und Meinungen wichtig ist für ihre Referate und Arbeiten in der Oberstufe.“

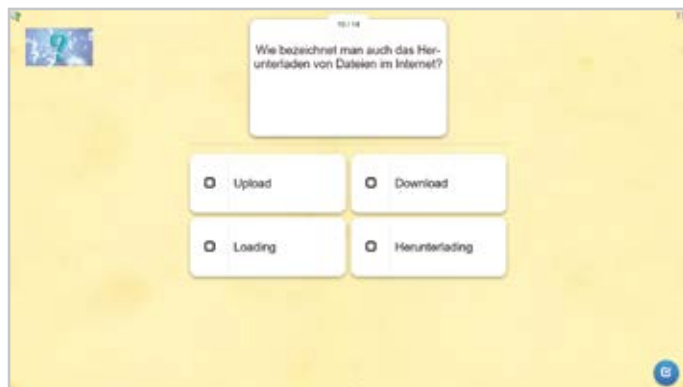
8. und 9. Jahrgangsstufe

Die Lehrkräfte bewerteten den Aufbau und die Inhalte der Medienführerschein Werkstätten als lebensweltnah, abwechslungsreich und motivierend. Laut Rückmeldungen kam es häufig zu intensiven, anregenden Unterrichtsgesprächen und die verschiedenen Themen stießen bei den Schülerinnen und Schülern auf großes Interesse. Auf Basis der Rückmeldungen der Pilotschulen wurden in der zweiten Jahreshälfte 2021 die Medienführerschein Werkstätten entsprechend optimiert. Da das Feedback aus der Praxis durchweg positiv war, musste die Stiftung nur kleinere Anpassungen an den Kursen und digitalen Elementen vornehmen.



Ausschnitte aus den vier Comics für die 6. und 7. Jahrgangsstufe

Zudem entwickelte die Stiftung auf Basis der Rückmeldungen für die Werkstattbereiche neue digitale Aufgaben mit den Tools aus mebis, H5P und Learningapps.org. Die Aufgaben geben Lehrkräften die Möglichkeit, eigene Online-Kurse methodisch-didaktisch vielfältig gestalten zu können. Beispielsweise erstellte die Stiftung für die 3. und 4. Jahrgangsstufe eine Quiz-Aufgabe, die an beliebte Frage-Show-Formate angelehnt ist. Für die 6. und 7. Jahrgangsstufe ließ die Stiftung unter anderem vier Comics ausarbeiten, um das im Material enthaltene Rol-



Eine von 14 Fragen aus der neuen digitalen Quiz-Aufgabe für die 3. und 4. Jahrgangsstufe

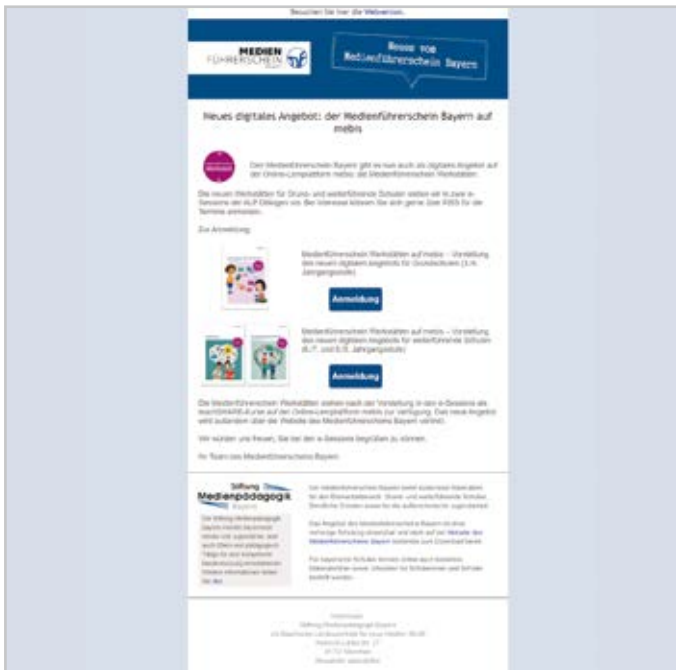
lenspiel zum Thema Datenschutz und Privatsphäre spielerisch einzuleiten. Für die 8. und 9. Jahrgangsstufe erstellte die Stiftung zum Beispiel auf Basis eines mebis-Tools eine Aufgabe, bei der Schülerinnen und Schüler anhand einer fiktiven Website die Kriterien für Glaubwürdigkeit von Informationen im Internet kennenlernen können. Für die Aufgabe ließ die Stiftung eine Grafik in Anmutung einer fiktiven Website umsetzen.



Screenshot einer fiktiven Website mit „Hotspots“ für die 8. und 9. Jahrgangsstufe

Veröffentlichung der drei Medienführerschein Werkstätten

Die Veröffentlichung der drei Medienführerschein Werkstätten erfolgte in Absprache mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus Mitte Dezember. Im Rahmen von E-Sessions der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) in Dillingen wurden die Medienführerschein Werkstätten vorgestellt. Die Medienführerschein Werkstätten stehen seitdem als teachSHARE-Kurse auf der Online-Lernplattform mebis zur Verfügung. Ausgewählte Inhalte sind auf der Website des Medienführerscheins Bayern abrufbar. Zur weiteren Bekanntmachung der Materialien versandte die Stiftung im Dezember 2021 einen Newsletter des Medienführerscheins Bayern an registrierte Interessentinnen und Interessenten.



Newsletter des Medienführerscheins Bayern zum neuen Angebot auf mebis

Entwicklung von drei neuen Medienführerschein Werkstätten

2021 startete die Stiftung die Entwicklung von drei weiteren Medienführerschein Werkstätten. In Absprache mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus wurde festgelegt, dass Medienführerschein Werkstätten für die 3. und 4. Jahrgangsstufe, die 8. und 9. Jahrgangsstufe sowie die Beruflichen Schulen erstellt werden sollen.

Die neuen Medienführerschein Werkstätten sollen passgenau für die Bedarfe der jeweiligen Altersgruppen entwickelt werden. Daher fanden zwei Online-Workshops mit Lehrkräften statt. Im ersten Workshop wurden mit den Lehrkräften folgende Themen abgestimmt:

- 3. und 4. Jahrgangsstufe: Digitale Spiele
- 8. und 9. Jahrgangsstufe: Digitale Spiele
- Berufliche Schulen: Datenschutz

Anschließend schrieb die Stiftung die Ausarbeitung der neuen Medienführerschein Werkstätten aus und beauftragte eine Digitalagentur. Zunächst wurden Konzepte für die Unterrichtsabläufe der 90-minütigen Kurse sowie Ideenskizzen für drei neue digitale Elemente erarbeitet. Diese wurden in einem zweiten Online-Workshop mit den Lehrkräften detailliert besprochen. Anhand des Feedbacks erfolgte im Anschluss die Ausarbeitung. Bis Ende des Jahres 2021 erfolgte die Finalisierung der Autorenfassungen und der Ideenskizzen der digitalen Elemente.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Workshops

Das Projekt wird vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus finanziert.

2.5 Grundbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Grundbetreuung der Initiative beantwortet die Stiftung als Ansprechpartnerin alle Fragen zum Thema Medienführerschein Bayern. Die Stiftung unterstützt Lehrkräfte, pädagogisch Tätige in Kindertageseinrichtungen und der außerschulischen Jugendarbeit, interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Medienvertreterinnen und -vertreter bei ihren zahlreichen Anliegen. Der Medienführerschein Bayern bietet weiterhin kostenlose Materialien für den Elementarbereich, Grund- und weiterführende Schulen, Berufliche Schulen und die außerschulische Jugendarbeit. Um den Einsatz der Materialien in der Praxis zu fördern und die Bekanntheit der Initiative zu steigern,

wurden neben Veröffentlichungen in der Presse weitere öffentlichkeitswirksame Maßnahmen verfolgt, wie der Versand von Flyern und Plakaten auf Anfrage. Besondere Aufmerksamkeit wurde hierbei den digitalen Angeboten des Medienführerscheins zuteil. Vorträge wurden aufgrund der Pandemie online gehalten.

Verstärkte Nachfrage nach kultusministeriellem Schreiben zum Medienführerschein Bayern

Im September 2021 wurde durch das kultusministerielle Schreiben „Digital gestütztes Lernen und Lehren im Präsenzunterricht“ an alle staatlichen Schulen in Bayern kommuniziert, dass die Inhalte der bereitgestellten Module des Medienführerscheins Bayern in das schuleigene Mediencurriculum integriert und somit verbindlicher Bestandteil des Unterrichts werden sollen. Nach dem Versand des Schreibens stieg die Nachfrage am Medienführerschein Bayern stark an.

Materialversand durch externen Dienstleister

Die Stiftung erfasste alle eingehenden Materialbestellungen. Für Druck und Konfektionierung der Materialien ist im Auftrag der Stiftung ein externer Dienstleister zuständig. Auch der Versand der Materialordner, Urkunden, Teilnahmebestätigungen, Flyer und Plakate des Medienführerscheins Bayern erfolgte als externe Dienstleistung.

Redaktionelle und technische Betreuung der Website

Die Stiftung war im Berichtszeitraum sowohl für die redaktionelle als auch für die technische Betreuung der Website des Medienführerscheins Bayern zuständig. Die besondere Situation rund um die Corona-Pandemie veranlasste die Stiftung, die digitalen Materialien auf der Medienführerschein-Website weiter auszubauen.

Digitale Angebote online auf einen Blick

Im Februar 2021 schaltete die Stiftung einen neuen Bereich auf der Website des Medienführerscheins Bayern online. Dort stehen über 40 digitale Elemente wie zum Bei-



Newsletter des Medienführerscheins Bayern zu den neuen digitalen Materialien

spiel computerbasierte Aufgaben, interaktive Grafiken oder Hörspiele für alle Zielgruppen des Medienführerscheins Bayern gesammelt zu Verfügung. Eine Filterfunktion nach Zielgruppe oder Thema erleichtert Lehrkräften und pädagogisch Tätigen die Suche und macht die digitalen Elemente umgehend im Unterricht einsetzbar.

Digital bearbeitbare Arbeitsblätter für den schulischen Bereich

Um Medienkompetenz auch im Online-Unterricht bestmöglich zu fördern, erweiterte der Medienführerschein Bayern im März 2021 erneut sein digitales Angebot. So wurden rund 200 digital bearbeitbare Arbeitsblätter zur Verfügung gestellt. Lehrkräfte von Grundschulen, weiterführenden Schulen und Beruflichen Schulen können die digitalen Arbeitsblätter kostenlos von der Website des Medienführerscheins Bayern downloaden. Zur weiteren Bekanntmachung des neuen Bereichs versandte die Stiftung im März 2021 einen Newsletter des Medienführerscheins Bayern zu den digitalen Arbeitsblättern sowie zum neuen Online-Bereich für digitale Elemente an registrierte Interessentinnen und Interessenten.

3. Medienpädagogisches Referentennetzwerk Bayern

Auf einen Blick

Ziel:

- ✓ Unterstützung von Eltern bei der Medienerziehung ihrer Kinder
- ✓ Verankerung medienpädagogischer Themen in der Elternarbeit bayerischer Bildungseinrichtungen

Informationsveranstaltungen für Eltern:

- ✓ Kostenfreie medienpädagogische Infoveranstaltungen
- ✓ Für Eltern von 3- bis 6-Jährigen mit Ergänzung zu unter 3-Jährigen, 6- bis 10-Jährigen und 10- bis 14-Jährigen
- ✓ Angebot auch in Leichter Sprache
- ✓ Hintergrundwissen zu beliebten Medieninhalten von Kindern und Jugendlichen
- ✓ Tipps zur Medienerziehung

Service für Bildungseinrichtungen:

- ✓ Unterstützung bei der Planung und Durchführung von medienpädagogischen Informationsveranstaltungen
- ✓ Auch als Online-Format
- ✓ Individuelle Beratung bei der Themenwahl
- ✓ Vermittlung von qualifizierten Referentinnen und Referenten
- ✓ Übernahme der Honorarkosten sowie bei Präsenzveranstaltungen der Reisekosten
- ✓ Bereitstellung einer datenschutzkonformen Video-Konferenz-Software für die Online-Durchführung
- ✓ Bereitstellung analoger und digitaler Materialien für Einrichtungen und für Eltern



Referentennetzwerk in Zahlen:

- Rund 63.800 Eltern und Erziehende erreicht, davon 2021 rund 4.800
- Über 1.900 Elternabende durchgeführt, davon 200 im Jahr 2021
- 98 % zufriedene Bildungseinrichtungen im Jahr 2021

Hintergrund:

Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Schulen oder Familienzentren in ganz Bayern können seit Juni 2012 kostenlos Referentinnen und Referenten für medienpädagogische Informationsveranstaltungen für Eltern über die Stiftung Medienpädagogik Bayern der BLM anfragen. Das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern wurde 2021 durch die Bayerische Staatskanzlei gefördert.



3.1 Nachfrage und Auswertung der Elternabende

Ungebrochene Nachfrage: Bis Jahresende 2021 rund 63.800 Eltern erreicht

Auch im Jahr 2021 war die Nachfrage nach Elternabenden groß: Fast täglich gingen Anfragen für Elternabende von unterschiedlichen Bildungseinrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Familienzentren und -stützpunkte oder Volkshochschulen über das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern ein und nahmen die Unterstützung der Stiftung bei der Organisation und Durchführung medienpädagogischer Informationsveranstaltungen in Anspruch. Das Kontingent von 200 zur Verfügung stehenden Elternabenden war bereits frühzeitig ausgebucht. Die Rückmeldungen von Seiten der Veranstalter und Teilnehmer zum Angebot des Referentennetzwerks fielen wie in den Vorjahren sehr positiv aus. Bis Ende 2021 informierten sich seit Start der ersten Elternabende insgesamt rund 63.800 Eltern und pädagogisch Tätige in über 1.900 Veranstaltungen des Referentennetzwerks.

Erfolgreiche Etablierung des Online-Angebots für Elternabende

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Elternabende im Berichtszeitraum ausschließlich online angeboten und durchgeführt. Das Online-Angebot wurde wie bereits im Vorjahr auch 2021 von Einrichtungen und Eltern sehr gut angenommen. Durch das umfassende Serviceangebot der Stiftung war die Ausrichtung eines Online-Elternabends für Bildungseinrichtungen auch 2021 einfach und unkompliziert möglich: Die gemeinnützige Stiftung vermittelte für die Online-Vorträge kostenfrei medienpädagogische Referentinnen und Referenten, stellte mit der Video-Konferenz-Software BigBlueButton eine stabile und datenschutzkonforme Lösung für die technische Durchführung zur Verfügung und unterstützte die Einrichtungen mit Materialien wie zum Beispiel vorgefertigten Einladungsvorlagen. Anstelle der Materialpakete, die bei Präsenzveranstaltungen an die Einrichtungen verschickt werden, stellte die Stiftung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Online-Elternabenden digitale Eltern-Handouts mit altersgerechten Link-Tipps bereit.

staltungen an die Einrichtungen verschickt werden, stellte die Stiftung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Online-Elternabenden digitale Eltern-Handouts mit altersgerechten Link-Tipps bereit.

Evaluation 2020: 97 % zufriedene Einrichtungen

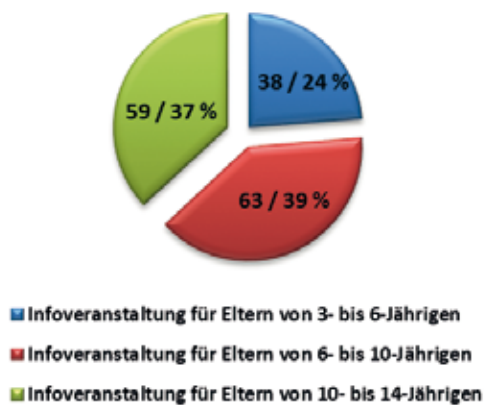
Im Berichtszeitraum erfolgte die Auswertung der im Jahr 2020 durchgeführten Informationsveranstaltungen. Trotz der Coronasituation und Umstellung auf das Online-Angebot konnten mit 160 Infoveranstaltungen (80 Präsenz- und 80 Online-Elternabende) insgesamt rund 4.700 Eltern und Erziehende erreicht werden. Die detaillierte Auswertung zeigte erneut, wie positiv das Angebot des Referentennetzwerks angenommen wird – sowohl als Präsenz- als auch als Online-Format: 97 % der Bildungseinrichtungen gaben an, mit den Elternabenden des Referentennetzwerks sehr zufrieden gewesen zu sein. Die Veranstalter lobten das umfassende Serviceangebot, mit dem die Stiftung die Bildungseinrichtungen von der Themenberatung über die Vermittlung von Referentinnen und Referenten bis hin zur Bereitstellung von analogen sowie digitalen Materialien unterstützte. Besonders positiv wurde die Kompetenz und Professionalität der Referentinnen und Referenten sowie die gut aufbereiteten Inhalte der Elternabende bewertet. Die Materialpakete, die zu den Präsenzveranstaltungen verschickt wurden, enthielten ausgewählte Informationsbroschüren für Eltern von der Stiftung und der BLM sowie von Institutionen wie klicksafe und Internet-ABC.

„Die Rückmeldungen waren ausschließlich positiv. Die Eltern waren sowohl vom Inhalt als auch vom Stil des Referenten begeistert. Auch das ausliegende Infomaterial fand großen Anklang!“

(Rückmeldung des Regiomontanus-Gymnasiums Haßfurt)

Insgesamt erreichten die Stiftung 38 Anfragen von Kindergärten, Kindertagesstätten und Familienzentren für Infoveranstaltung für Eltern von 3- bis 6-Jährigen. Für die Altersgruppe der 6- bis 10-Jährigen fragten 63 Einrichtungen im Berichtszeitraum Elternabende an, darunter am häufigsten den Themenschwerpunkt „Handy und Smartphone“. Für die 10- bis 14-Jährigen wurden 59 Elternabende gebucht – wie in den Vorjahren wurde dabei der Schwerpunkt „Soziale Netzwerke und Messenger“ bevorzugt.

Themenverteilung 2020 (n = 160)



Verteilung der Anfragen für Elternabende nach Altersgruppen

„Sowohl die Teilnehmer als auch wir als Veranstalter waren von der Anmeldung über die Zusendung der notwendigen Informationen bis hin zur Durchführung seitens des Referenten äußerst zufrieden. Inhaltlich als auch technisch einwandfrei.“

(Rückmeldung des Landratsamts Schweinfurt, Kommunale Jugendarbeit/Familienbildung)

Über die Hälfte der Elternabende im Jahr 2020 wurde von bayerischen Schulen ausgerichtet. Die Nachfrage nach Elternabenden von sonstigen Einrichtungen wie Familien-

stützpunkte und -zentren, Jugendämter, Einrichtungen der Flüchtlingshilfe oder Werkstätten für Menschen mit Behinderung stieg zudem weiter an. Oberbayern war wie in den Vorjahren der Bezirk mit den meist gebuchten Veranstaltungen, gefolgt von Mittel- und Unterfranken.

„Keine Anregungen, sondern ausschließlich Lob! Es ist ein tolles Angebot, insbesondere durch die Online-Variante und die Kostenfreiheit!“

(Rückmeldung der Starzelbachschule Eichenau)

Die Auswertung der im Förderzeitraum durchgeführten (Online-)Infoveranstaltungen des Referentennetzwerks erfolgte auch anhand von Evaluationsbögen. Nach jedem Elternabend wurden die Veranstalter gebeten, einen Feedbackbogen zur Veranstaltung auszufüllen und an die Stiftung zurückzuschicken. Die Rückmeldebögen enthalten Fragen zu Teilnehmerzahl, Adressatenkreis, Art der Bewerbung, Anlass, Zufriedenheit mit der Durchführung, Ablauf der Veranstaltung und Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



3.2 Weiterentwicklung und Aktualisierung des Themenangebots

Neuer Themenschwerpunkt „Fake News – Moderne Lügen und Desinformation“ fertiggestellt

Die Stiftung setzte Anfang 2021 die redaktionelle Überarbeitung und Fertigstellung der neuen Elternabende „Fake News – Moderne Lügen und Desinformation“ fort. Anschließend ließ die Stiftung die Materialien in das neue Grundlayout setzen und neue thematische Grafiken für die Bebilderung der Präsentationsfolien entwickeln. Ende des Jahres wurden die Präsentationen und Begleittexte im internen Mitgliederbereich den Referentinnen und Referenten für die Durchführung der Elternabende an bayerischen Schulen zur Verfügung gestellt.



Präsentationsfolien der „Infoveranstaltung für Eltern von 6- bis 10-Jährigen, Schwerpunkt Fake News“ in neuem Layout

Die neuen Elternabende geben praktische Tipps für den Erziehungsalltag und zeigen auf, wie mit Falschinformationen umgegangen und das Thema mit Kindern altersgerecht aufgegriffen werden kann. Mit dem neuen Themenangebot stellt die Stiftung ein passgenaues Material für Eltern bereit, damit sie ihren Kindern bei der Mediennutzung bestmöglich als kompetente Ansprechpartnerinnen und -partner zur Seite stehen können. Inhalte der neuen Elternabende sind unter anderem:

- Was sind Fake News?
- Welche Merkmale haben Fake News und wie kann man sie erkennen?
- Welche Rolle spielen Social-Media-Angebote bei der Verbreitung von Desinformation?
- Wie können Eltern die Informationskompetenz ihrer Kinder fördern?

Die Infoveranstaltung zum Thema „Fake News – Moderne Lügen und Desinformation“ steht Eltern von 6- bis 10-Jährigen und 10- bis 14-Jährigen zur Verfügung und kann von bayerischen Bildungseinrichtungen über die Website der Stiftung kostenlos gebucht werden. Anlässlich des Safer Internet Days 2022 Anfang Februar ist die Veröffentlichung einer Pressemitteilung zum neuen Themenangebot des Referentennetzwerks geplant.



Begleittext der „Infoveranstaltung für Eltern von 10- bis 14-Jährigen, Schwerpunkt Fake News“ in neuem Layout

Inhaltliche Aktualisierung bestehender Materialien für die Elternabende abgeschlossen

Im Berichtszeitraum wurde die inhaltliche Überarbeitung aller bestehenden Module für die Altersgruppe der 6- bis 10-Jährigen und 10- bis 14-Jährigen fortgeführt. Die redaktionelle Fertigstellung der aktualisierten Themenmodule erfolgte bis Ende 2021. Anschließend wurde mit dem Setzen der Präsentationen sowie der Begleittexte in das neue Grundlayout begonnen. Hierfür beauftragte die Stiftung eine Agentur. Nach ihrer finalen grafischen Fertigstellung werden die Materialien den Referentinnen und Referenten voraussichtlich im Frühjahr 2022 für den Einsatz bei den Elternabenden zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurden zwei bestehende Elternabende in Leichter Sprache unter anderem hinsichtlich neuer Medienentwicklungen umfassend aktualisiert. Die Veröffentlichung soll im Laufe des Jahres 2022 gemeinsam mit dem dritten bestehenden Elternabend in Leichter Sprache erfolgen, der 2022 ebenfalls überarbeitet wird.

3.3 Aus- und Weiterbildung der Referentinnen und Referenten

Online-Fachtagung des Referentennetzwerks am 27. Oktober 2022 widmet sich dem Thema Fake News und dem neuen FLIMMO

Einmal jährlich findet eine Fachtagung des Referentennetzwerks statt. Sie greift jeweils relevante Themen in Form von Vorträgen und Diskussionen auf, dient der Weiterbildung der Referentinnen und Referenten und bietet die Möglichkeit zum Austausch untereinander. Bei der 10. Fachtagung des Referentennetzwerks, die am 27. Oktober 2021 zum zweiten Mal online ausgerichtet wurde, stand vor allem das Thema Fake News im Hinblick auf die anstehende Veröffentlichung der neuen Elternabende im Fokus. Einführend stellte Bidjan Vakili, Projektleiter des FLIMMO, das neue Online-Angebot des FLIMMO – Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube vor und informierte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über das neue Be-

wertungssystem für Filme, Serien und YouTube-Kanäle. In Kleingruppen tauschten sich die Referentinnen und Referenten anschließend über aktuelle Fragestellungen bei den Online-Elternabenden aus. Samuel Lolagar, Cybersecurity-Experte, ging in seinem Vortrag „Fake News und Desinformation“ auf Merkmale von Falschinformationen ein. Er zeigte praxisbezogene Tipps und Methoden auf, anhand derer Fake News erkannt werden können. Die abschließenden Rückmeldungen der Referentinnen und Referenten zur Online-Fachtagung fielen sehr positiv aus.



Online-Fachtagung am 27. Oktober 2021

Weiterbildungsangebot: Unterstützende Aufbauseminare für die Durchführung der Online-Elternabende

Im Jahr 2021 ermöglichte die Stiftung den Mitgliedern des Referentennetzwerks die Teilnahme an zwei Aufbauseminaren zu den Themen „Externe Tools für den Einsatz in Online-Formaten“ und „Webi-Quette & Online-Kultur“. Ein externer Coach und Trainer bot in insgesamt vier jeweils zweistündigen Online-Schulungen einen Einblick in unterschiedliche interaktive Tools und gab umfassende Informationen sowie Denkanstöße zur kommunikativen Leitung und Gestaltung eines Online-Seminars.

Auch im Berichtszeitraum konnten die Referentinnen und Referenten wieder auf das Angebot der Co-Moderation für die Online-Elternabende zurückgreifen: Bei Bedarf fragte die Stiftung eine zweite Person aus dem Referentennetz-

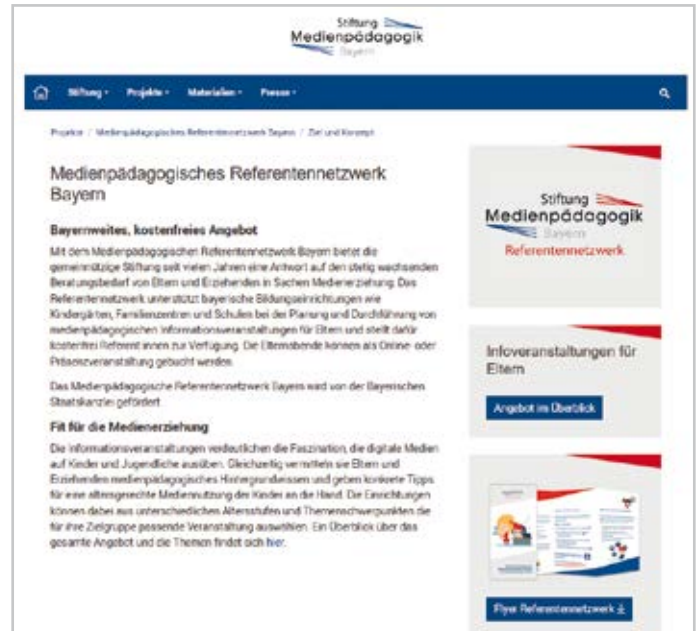
werk für den technischen Support und die begleitende Moderation während eines Online-Elternabends an. Die zweite Person kann unter anderem bei Anmeldeschwierigkeiten unterstützen und die Chat-Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Blick behalten.



3.4 Neuer Projektauftritt und Mitgliederbereich des Referentennetzwerks online

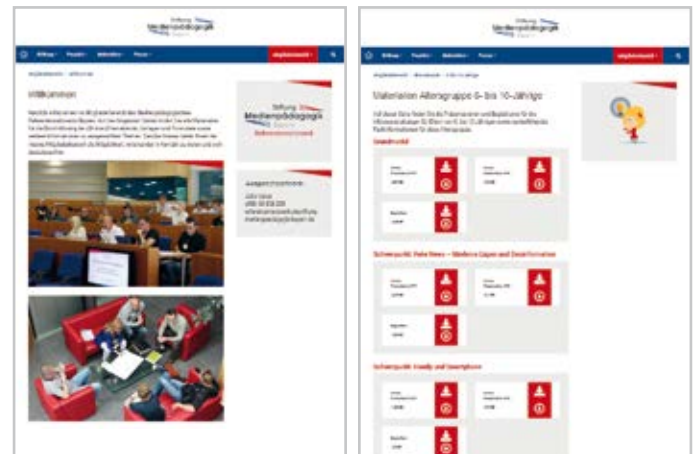
Mit dem Relaunch der Stiftungs-Website im Juli 2021 ging auch der neue Bereich des Referentennetzwerks mit neuem Buchungssystem für Elternabende inklusive eines internen Mitgliederbereichs für die Referentinnen und Referenten online. Bayerische Bildungseinrichtungen und interessierte Eltern finden dort die wichtigsten Informationen rund um das Angebot des Referentennetzwerks und zu den Buchungsmöglichkeiten der kostenlosen Informationsveranstaltungen übersichtlich und nutzerorientiert zusammengestellt.

Über den netzwerkinternen Mitgliederbereich können die Referentinnen und Referenten auf Materialien wie Präsentationsfolien und Begleittexte für die Durchführung der Infoveranstaltungen zugreifen, sich über aktuelle Themen informieren und untereinander in Kontakt treten. Bevor der neue Mitgliederbereich für die Referentinnen und Re-



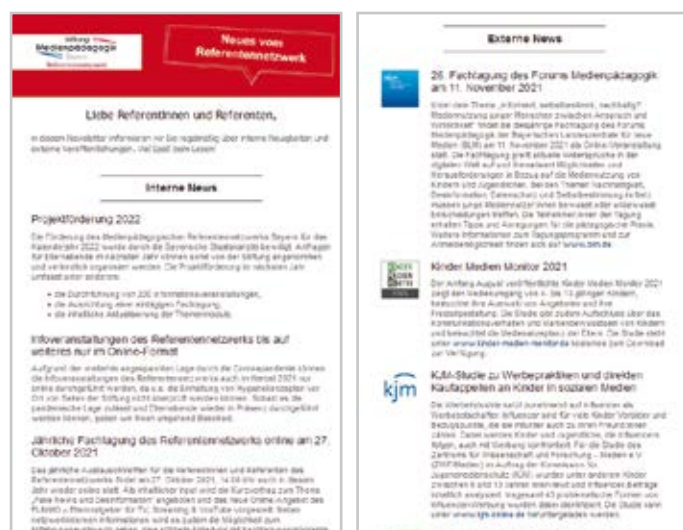
Ansicht des neuen Projektauftritts des Referentennetzwerks

ferenten online ging, wurde das bestehende Informationsangebot aktualisiert und eingepflegt: Die Stiftung überprüfte hierfür die bestehenden Materialien wie Fachartikel zu verschiedenen Medienthemen, Praxisbeispiele für die Elternabende und Link-Listen mit interaktiven Beispielen und nahm Anpassungen vor. Der Versand des internen Newsletters an die Referentinnen und Referenten erfolgte 2021 über die neu integrierte Newsletter-Schnittstelle di-



Ansicht des neuen Mitgliederbereichs des Referentennetzwerks

rekt aus dem Mitgliederbereich. Regelmäßig informiert die Stiftung im Newsletter über netzwerkinterne Neuigkeiten und externe Veröffentlichungen von zum Beispiel Studien oder Broschüren sowie über anstehende Veranstaltungen.



Interner Newsletter des Referentennetzwerks in neuer Optik

3.5 Serviceangebot für Einrichtungen

Materialversand für Online-Elternabende auf Nachfrage

Da im Berichtszeitraum die Durchführung von Präsenzelternabenden nicht möglich war, wurde auch 2021 der standardmäßige Versand der Materialpakete ausgesetzt. Auf Nachfrage konnten Einrichtungen aber auch bei der Ausrichtung von Online-Elternabenden bei der Stiftung ein Materialpaket für ihre Elternschaft anfordern, wovon vereinzelt Gebrauch gemacht wurde. In digitalen Eltern-Handouts, die über die Einrichtungen an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Online-Elternabenden verschickt werden, weist die Stiftung zudem auf die Möglichkeit zur kostenlosen Materialbestellung auf der Website der Stiftung beziehungsweise der BLM hin. Sobald Präsenzelternabende wieder regulär stattfinden können, soll der Versand der Materialpakete wiederaufgenommen werden.

„Rundum-Sorglos-Paket“ für Bildungseinrichtungen und Eltern

Die Stiftung bot den Bildungseinrichtungen auch im Jahr 2021 ein umfangreiches Angebot an Materialien zur Bekanntmachung der Elternabende wie Einladungsvorlagen für die einzelnen Themenmodule und vorgefertigte Pressetextbausteine. Das Serviceangebot wurde von den Veranstaltern gut angenommen. Zahlreiche Pressemeldungen zu den Online-Elternabenden des Referentennetzwerks erschienen in lokalen Print- und Online-Medien.

Auch 2021 stellte die Stiftung die datenschutzkonforme und nutzerfreundliche Video-Konferenz-Software BigBlueButton für die Ausrichtung der Online-Elternabende über einen eigenen Server bereit. Zur Unterstützung der Bildungseinrichtungen und der teilnehmenden Eltern bot die Stiftung zudem eine Anleitung mit Informationen und hilfreichen Tipps zur Nutzung von BigBlueButton sowie eine entsprechende Datenschutzerklärung.

Organisation und begleitende Evaluation der Elternabende

Die Stiftung erreichten im Berichtszeitraum neue Anfragen für Informationsveranstaltungen über das Anmeldeformular auf der Website, per E-Mail oder Telefon. Die gesamte Abwicklung der Elternabende erfolgte wie in den Vorjahren durch die Stiftung – vom Erstkontakt über die Themen- und Terminfindung bis hin zur Referentensuche. Das im Vorjahr technisch neu eingerichtete Buchungssystem für eingehende Anfragen für Elternabende ermöglichte auch 2021 eine schnelle und optimierte Abwicklung und Organisation der Infoveranstaltungen. Nach jedem Elternabend werden die Einrichtungen sowie die Referentinnen und Referenten gebeten, ein schriftliches Feedback zur Veranstaltung an die Stiftung zu übermitteln. Auf Basis der eingereichten Feedbackbögen erstellt die Stiftung jedes Jahr einen umfassenden Evaluationsbericht.

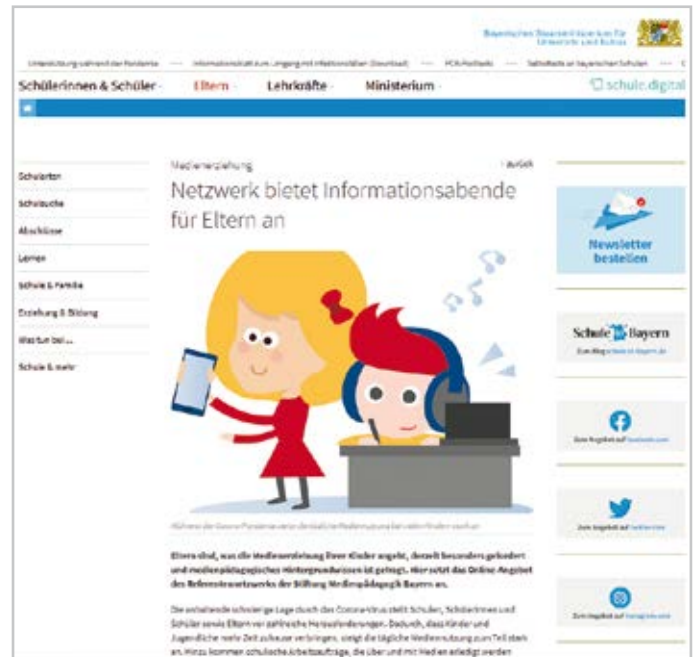
3.6 Öffentlichkeitsarbeit

Aktion zum Safer Internet Day mit bayernweit 15 Elternabenden

Auch 2021 veranstaltete die Stiftung anlässlich des weltweiten Aktionstags für mehr Sicherheit im Internet am 9. Februar 2021 rund 15 Online-Infoveranstaltungen über das Referentennetzwerk für interessierte Eltern und Erziehende aus ganz Bayern. Mit der jährlichen Aktion anlässlich des weltweiten Aktionstags machte die Stiftung gezielt auf die Wichtigkeit aufmerksam, die Medien- und Informationskompetenz von Kindern und Jugendlichen zu fördern.



Aktualisierter Projekt-Flyer des Referentennetzwerks



Screenshot eines Hinweises auf das Online-Angebot des Referentennetzwerks im Lehrer-Newsletter des StMUK

Weitere Bekanntmachung der Online-Elternabende und Aktualisierung des Projekt-Flyers

Zur weiteren Bekanntmachung der Online-Elternabende wurde der Projekt-Flyer im Januar und April 2021 an ausgewählte bayerische Bildungseinrichtungen sowie Familienzentren und -stützpunkte digital verschickt. Auch über den Lehrer-Newsletter des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (StMUK) wurde auf das Angebot aufmerksam gemacht. Bei einer Versandaktion wurden rund 600 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Einrichtungen aus dem Inklusionsbereich, wie die kommunalen Behindertenbeauftragten, Förderzentren oder Werkstätten für Menschen mit Behinderung, über das Angebot in Leichter Sprache informiert. Ende des Jahres erfolgte eine inhaltliche und optische Anpassung sowie der Nachdruck des Projekt-Flyers.

4. FLIMMO – Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube

Auf einen Blick

Ziel:

- ✓ Unterstützung von Eltern bei der Medienerziehung ihrer Kinder
- ✓ Aufklärung darüber, wie Kinder Bewegtbild-Inhalte wahrnehmen und verarbeiten
- ✓ Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Bewegtbild-Inhalte für Kinder unterschiedlichen Alters

Angebot:

- ✓ Besprechungen zum kinderrelevanten Fernsehprogramm, zu Kinofilmen, zu Serien und Filmen in Mediatheken und auf Streaming-Plattformen sowie zu YouTube-Kanälen
- ✓ Informationen zu neuen Angeboten, Plattformen, Sicherheitseinstellungen
- ✓ Tipps und Anregungen zur Medienerziehung

Bereitstellung des Angebots 2021:

- ✓ Über die Website www.flimmo.de
- ✓ Über die Print-Ausgabe zur Mediennutzung von Schulanfängerinnen und -anfängern
- ✓ Über zahlreiche Online-Specials mit Tipps zum Anschauen und Unterstützung bei Herausforderungen in der Medienerziehung zu besonderen Anlässen wie Urlaubszeit, Schulstart, Halloween oder Weihnachten



Hintergrund:

FLIMMO ist ein medienpädagogischer Ratgeber für Eltern und unterstützt sie seit 1997 bei der altersgerechten Medienerziehung ihrer Kinder. Ob TV, Kino oder Streaming – FLIMMO verschafft einen Überblick darüber, was gerade läuft. Ausführliche Besprechungen helfen dabei, einzuschätzen, was für Kinder geeignet ist und was sie besser nicht anschauen sollten. Eltern erfahren, wie Kinder Medienerlebnisse verarbeiten und worauf sie ein besonderes Augenmerk haben sollten. Zudem bietet FLIMMO hilfreiche Tipps für den täglichen Umgang mit Medien in der Familie.

FLIMMO ist ein Projekt des Vereins Programmberatung für Eltern e. V. Mitglieder sind elf Landesmedienanstalten, die Stiftung Medienpädagogik Bayern und das Internationale Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI). Mit der Durchführung ist das JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis beauftragt. Die Stiftung Medienpädagogik Bayern der BLM ist dem Verein im Jahr 2019 beigetreten und engagiert sich seitdem im Vorstand.

4.1 Neukonzeption erfolgreich umgesetzt

Gestartet als Fernsehratgeber im Jahr 1997, ist FLIMMO im Jahr 2021 ein Elternratgeber für TV, Streaming, YouTube und Kino. Dafür wurde seit Herbst 2020 intensiv an der optischen, technischen und inhaltlichen Neugestaltung des Online-Angebots von FLIMMO gearbeitet. Auch die konzeptionellen Grundlagen des Beratungsangebots wurden grundlegend überarbeitet.

TV, Kino, Streaming, YouTube – mehr Unterstützung für Eltern

Wesentliches Ziel der Neukonzeption von FLIMMO war, ein zeitgemäßes Beratungsangebot zu schaffen, um Eltern noch besser bei der Auswahl geeigneter Bewegtbild-Inhalte für ihre Kinder zu unterstützen. Eltern stehen hier vor immer größeren Herausforderungen, da zum Beispiel Anbieter auf dem Markt immer zahlreicher werden und es beim Streaming so gut wie keine Zeitgrenzen gibt. Gleichzeitig gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Altersverifikationssysteme und Einstellungsmöglichkeiten, deren Handhabung sich nicht immer ohne Weiteres erschließt.

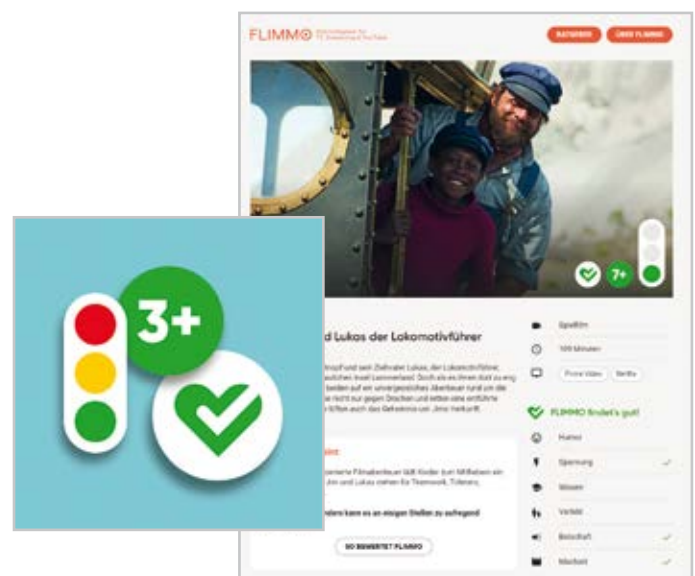
Nach der Neuausrichtung berücksichtigt FLIMMO auch weiterhin das kinderrelevante TV-Programm auf elf Sendern sowie das aktuelle Kinoprogramm. Hinzugekommen sind die meist genutzten Mediatheken, die auch Inhalte für Kinder anbieten, sowie die drei meist genutzten Streaming-Dienste Prime Video, Netflix und Disney+. Aufgrund des umfangreichen Programmangebots werden bei Prime Video, Netflix und Disney+ vor allem kinderrelevante Neuerscheinungen, Eigenproduktionen und Inhalte, die in der Öffentlichkeit größere Aufmerksamkeit erfahren, besprochen.

Eine besondere Herausforderung bei der FLIMMO-Neuausrichtung stellte die Berücksichtigung des Bewegtbild-Angebots auf YouTube dar. Studien und eigene Befragungen haben gezeigt, dass Eltern gerade in Bezug auf die

Nutzung dieser Plattform einen großen Beratungsbedarf haben. Im neuen FLIMMO-Angebot werden daher auch YouTube-Kanäle besprochen, die Kindern viel zu bieten haben oder solche, die bei ihnen gerade besonders beliebt sind. Die Auswahl der Kanäle basiert auf aktuellen Studien, Ergebnissen der FLIMMO-Kinderbefragungen und Erfahrungen aus der medienpädagogischen Arbeit.

Neues Bewertungssystem

In den vergangenen Jahren wurde immer wieder angeregt, das Bewertungssystem von FLIMMO leichter verständlich und auf den ersten Blick erfassbar zu machen. Zu diesem Ergebnis kam auch die im Jahr 2020 durchgeführte Elternbefragung durch das Marktforschungsinstitut iconkids & youth international research GmbH. Diesen Anregungen folgend wurde das Bewertungssystem grundlegend überarbeitet und an ein Ampel-Schema angelehnt: Filme, Serien, YouTube-Kanäle und andere Bewegtbild-Inhalte werden seither mit den Farben Grün, Gelb oder Rot gekennzeichnet. Grün gekennzeichnete Inhalte sind zusätzlich mit Altersangaben versehen, die anzeigen, ab welchem Alter Kinder in der Lage sind, die sie interessierenden Inhalte kognitiv und emotional zu verarbeiten.



Das neue Bewertungssystem von FLIMMO

Darüber hinaus wünschten sich viele Eltern Hinweise auf Inhalte, die für Kinder besonders ansprechend sind. Von der beim JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis ansässigen FLIMMO-Redaktion wurde ein Kriterienkatalog entwickelt, anhand dessen Inhalte identifiziert werden können, die sich von anderen durch Qualität oder Originalität positiv abgrenzen. Überzeugt ein Film, eine Serie, ein Magazin oder ein anderes Format, wird es mit „FLIMMO findet's gut“ gekennzeichnet und mit einem Herz markiert. Um für größtmögliche Transparenz zu sorgen, wird in den Besprechungen erläutert, welche inhaltlichen und pädagogischen Kriterien aus Sicht der Redaktion erfüllt sind.

Insgesamt zeichnen sich die neuen FLIMMO-Besprechungen durch eine klare Struktur aus: Inhaltsangabe und pädagogische Einschätzung sind deutlich voneinander getrennt, Angaben zu Inhaltsform (Spielfilm, Dokumentation etc.), Laufzeit und Ausspielweg geben auf einen Blick zentrale Informationen. Bei grün gekennzeichneten Bewegtbild-Inhalten sind Verlinkungen zum jeweiligen Streaming-Dienst, zu Mediatheken oder zu YouTube hinterlegt und ermöglichen auf Wunsch eine direkte Weiterleitung auf die entsprechenden Inhalte.

Spezialfall YouTube

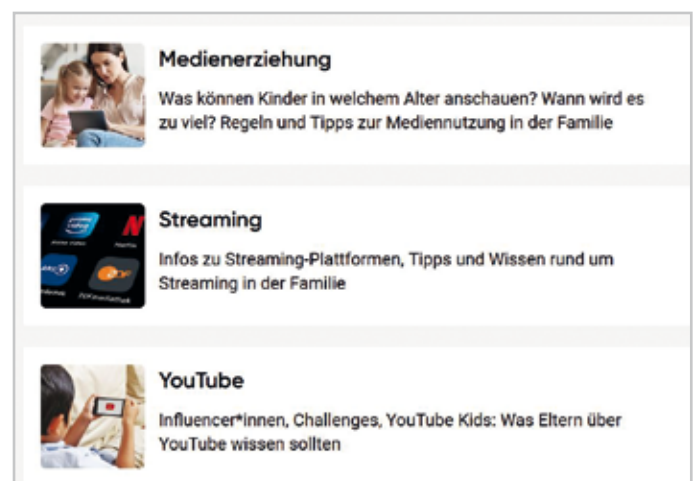
Für die Einschätzung von YouTube-Kanälen musste ein eigenes Bewertungskonzept entwickelt werden, da sich deren Beurteilung von Filmen und Serien unterscheidet. Bei der Einschätzung von YouTube-Kanälen werden die positiven und negativen Punkte identifiziert und im Einzelnen benannt. Je nachdem was überwiegt, werden die Kanäle mit den Farben Grün (plus Altersangabe), Gelb oder Rot gekennzeichnet.

Da sich das Angebot auf YouTube ständig verändert, werden die positiven und negativen Bewertungskriterien in regelmäßigen Abständen angepasst und ergänzt. Die pädagogische Einschätzung des jeweiligen YouTube-Kanals

dient Eltern zur Orientierung. Die Einschätzung bezieht sich jeweils auf den Stand der Inhalte zum angegebenen Datum. Ein entsprechender Hinweis findet sich im Online-Angebot. Dabei ist es der FLIMMO-Redaktion nicht möglich, alle Videos des Kanals sowie die zugehörigen Kommentare zu sichten. Ebenso wenig kann die Redaktion Urheberrechtsverletzungen oder unzulässige Werbung kennzeichnen.

Der Ratgeber-Bereich

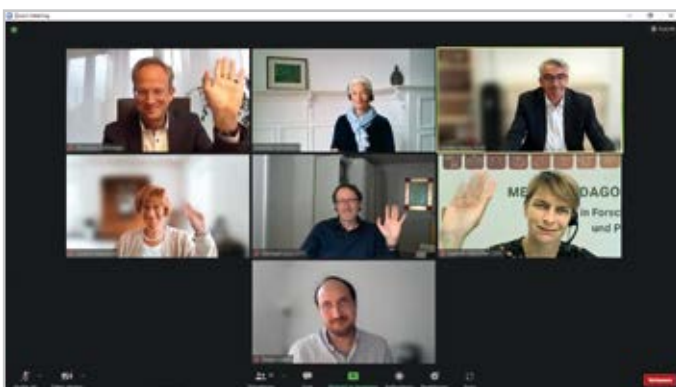
Im Ratgeber-Bereich finden Eltern unter den Rubriken „Medienerziehung“, „Streaming“ und „YouTube“ weiterführende Informationen. Die Rubrik „Medienerziehung“ bietet unter anderem Tipps rund um Themen wie die Ausgestaltung von Medienregeln in der Familie, dem Medienverständnis von Kindern unterschiedlichen Alters oder die Mediennutzung von jüngeren und älteren Geschwistern. In der Rubrik „Streaming“ werden Tipps und Informationen zur altersgerechten Nutzung der einzelnen Plattformen und zu Sicherheitseinstellungen gegeben. Die Rubrik „YouTube“ enthält unter anderem Hinweise, wie ein sinnvoller Umgang mit YouTube gelingen kann, worüber Eltern mit Kindern mit Blick auf die dortigen Angebote sprechen sollten und warum Kinder bis zum Ende des Grundschulalters lieber YouTube Kids nutzen sollten.



Screenshot des Ratgeber-Bereichs auf der FLIMMO-Website

4.2 Release-Veranstaltung – offizieller Start des neuen Online-Angebots

Mitte Mai 2021 wurde das neue Online-Angebot im Rahmen eines Silent Releases live geschaltet. In den folgenden Monaten wurde es ausführlich getestet und weiter optimiert. Am 4. Oktober 2021 fand eine offizielle Online-Release-Veranstaltung statt, an der rund 100 Zuschauerinnen und Zuschauer per Livestream teilnahmen und sich über ein Online-Tool mit Fragen beteiligten. Nach einem Grußwort des BLM-Präsidenten Dr. Thorsten Schmiede wurde das neue Angebot vorgestellt. In einer anschließenden Gesprächsrunde diskutierten Dr. Thorsten Schmiede, der Beauftragte für Medienkompetenz der Landesmedienanstalten, Jochen Fasco, die Direktorin des JFF, Kathrin Demmler, sowie die Vorsitzende des Vereins Programmberatung für Eltern und Initiatorin des FLIMMO, Verena Weigand, über aktuelle Herausforderungen der Medienziehung und Unterstützungsmöglichkeiten im Familienalltag. Es bestand Einigkeit darin, dass FLIMMO nach erfolgreicher Neuausrichtung die aktuellen Problemlagen der Bewegtbild-Nutzung in Familien aufgreife und damit auch künftig eine wichtige Orientierungshilfe für Eltern sein werde.



Moderatorin und Referentinnen und Referenten der Release-Veranstaltung

Seit der Veröffentlichung des neuen Angebots erhielt FLIMMO sehr positive Rückmeldungen von Eltern, pädagogischen Fachkräften und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Auch in der Presse war die Resonanz ausgesprochen positiv und das Angebot wurde in zahlreichen Beiträgen vorgestellt.

4.3 Schulstart-Broschüre in neuem Design

FLIMMO stand ratsuchenden Eltern bis Anfang 2020 dreimal jährlich auch als kostenlose Broschüre zur Verfügung. Nach der Neukonzeption wird das Beratungsangebot schwerpunktmäßig digital verbreitet. Gerade für den Erstkontakt und als Kommunikationsinstrument ist ein Print-Angebot aber weiterhin unverzichtbar. Dies zeigen nicht zuletzt die zahlreichen Anfragen von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Aus diesem Grund werden Optionen für die künftige Herausgabe von Print-Materialien geprüft.



Titelbild der im Berichtszeitraum erschienen FLIMMO-Ausgabe „Kinder & Medien – 6 bis 7 Jahre“

Die gedruckte Ausgabe von FLIMMO wurde in einer Reihe von Bundesländern seit vielen Jahren auch im Rahmen von Schulaktionen an alle Eltern von Schülerinnen und Schülern der ersten Klassen verteilt. Um die Durchführung dieser Aktionen weiterhin sicherzustellen, wurde auch im Jahr 2021 eine inhaltlich und gestalterisch überarbeitete FLIMMO-Ausgabe zum Schulstart herausgegeben. In der Informationsbroschüre „Kinder & Medien – 6 bis 7 Jahre“ wurde das neue Bewertungssystem vorgestellt und erläutert, was gute Bewegtbild-Inhalte für Schulanfänger ausmacht. Neben Tipps zu sinnvollen Medienregeln in der Familie wurde darauf aufmerksam gemacht, was es beim Streamen und auf YouTube zu beachten gibt. Zugeschnitten auf die Altersgruppe der Schulanfängerinnen und -anfänger erhielten Eltern wichtige Informationen zu den Herausforderungen der Medienerziehung in dieser Altersphase.

Die Ausgabe zum Schulstart wurde auf der Internetseite mit einem umfangreichen Themenspecial begleitet, in dem zahlreiche Tipps zu Filmen, Serien, Wissensformaten und YouTube-Kanälen gegeben wurden, die Kindern von 6 bis 7 Jahren viel zu bieten haben. Ratgebertexte, zum Beispiel wie Schulanfängerinnen und -anfänger bei der Mediennutzung begleitet werden können, rundeten das Special ab. Um Eltern auf das Beratungsangebot im Internet weiterzuleiten, wurden in der Informationsbroschüre QR-Codes platziert.

4.4 Online-Specials

Im Berichtszeitraum konnten zudem größere Specials veröffentlicht werden.

Anlassbezogene Features

Zu Jahresbeginn wurden in einem Beitrag wiederkehrende Formate wie „Ich bin ein Star – Die große Dschungelshow“, „Deutschland sucht den Superstar“, „Der Bachelor“ und „Germany’s next Topmodel“ in den Blick genommen. Im Fokus stand dabei, inwiefern diese Formate für Kinder problematisch sein können.

Da im Januar 2021 die Schulen und Kindergärten aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen waren, veröffentlichte FLIMMO auf der Internetseite Anregungen zu Beschäftigungsmöglichkeiten und gab Hinweise auf Angebote, die Kinder beim Homeschooling unterstützen können. Außerdem wurden hilfreiche Tipps zur Verfügung gestellt, wie Fragen rund um die Pandemie und das Corona-Virus kindgerecht beantwortet werden können.

Anlässlich des Safer Internet Days im Februar 2021 machte FLIMMO auf geeignete Informationsangebote für Kinder im TV, auf Streaming-Plattformen und auf YouTube aufmerksam und gab Tipps, wie Eltern ihre Kinder beim Erkennen von Fake News unterstützen können.

Weitere Features wurden im Berichtszeitraum zum Tag der Kinderrechte, zur Fußball-EM und für die Adventszeit umgesetzt.

Umfangreiche, wiederkehrende Specials

In den Ferien und während der Feiertage steigt der Medienkonsum in vielen Familien meist an. Das Angebot an Bewegtbild-Inhalten im linearen Fernsehprogramm, aber auch auf Streaming-Portalen und in Mediatheken ist rund um Ostern, Pfingsten, Halloween und Weihnachten meist besonders groß. FLIMMO unterstützte Eltern mit einer Auswahl von Highlights für unterschiedliche Altersgruppen, wies auf geeignete Inhalte bei YouTube hin und gab in redaktionellen Beiträgen Tipps zur Mediennutzung. Auch zum Schulstart wurde ein umfangreiches Special umgesetzt. Im Jahr 2021 wurde erstmals ein Special zum Start der Sommerferien veröffentlicht. Neben Empfehlungen für gemeinsame Filmabende mit der ganzen Familie, gab es Tipps zur Mediennutzung auf langen Autofahrten und Anregungen zu gemeinsamen Unternehmungen ohne Medien.

4.5 Projektorganisation und Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtszeitraum fanden wöchentliche Austauschtreffen mit der beim JFF ansässigen FLIMMO-Redaktion statt. Zudem standen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Anfragen von Pressevertretern sowie von Eltern und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zur Verfügung. Im Jahr 2021 wurden insgesamt neun Pressemitteilungen veröffentlicht, die zum Teil von Presseagenturen übernommen wurden und dadurch eine große Verbreitung fanden. Besonders häufig wurde im Berichtszeitraum nach Flyern oder anderem Print-Material gefragt, das an Eltern weitergegeben werden kann. Wie dem Wunsch nachgekommen werden kann, wird im kommenden Jahr diskutiert.

5. Film-Clips zum Einstieg in medienpädagogische Themen oder Unterrichtseinheiten

2021 wurde der Ausbau des filmischen Angebots zum Einstieg in medienpädagogische Themen und Unterrichtseinheiten des Medienführerscheins Bayern fortgeführt. Mit vier neuen Film-Clips für die 1. und 2. Jahrgangsstufe sowie sechs neuen Film-Clips für Berufliche Schulen erweiterte die Stiftung ihr medienpädagogisches Angebot an kurzen und unterhaltsamen Film-Clips, die Gesprächsanlässe zu komplexen Themen bieten. Auch wurden erstmals barrierefreie Fassungen in Deutscher Gebärdensprache bereitgestellt. Das filmische Repertoire der Stiftung umfasst damit insgesamt rund 150 Fassungen an Original- und barrierefreien Film-Clips. Zur Bekanntmachung des umfassenden Angebots wurde Ende 2021 eine Flyer-Versandaktion an alle bayerischen Schulen organisiert und durchgeführt.

Alle Film-Clips und barrierefreien Fassungen stehen auf der Website des Medienführerscheins Bayern sowie der Online-Lernplattform mebis als Download zur Verfügung. Finanziert wurden die Entwicklung und Produktion der neuen Film-Clips sowie der barrierefreien Fassungen vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Veröffentlichung neuer Film-Clips-Reihe „Die Azubis“ für Berufliche Schulen

Bis Ende des Jahres erfolgte die Fertigstellung und Veröffentlichung der neuen Filmreihe „Die Azubis“ für Berufliche Schulen. Sie umfasst sechs Film-Clips, die sich inhaltlich an den Unterrichtseinheiten des Medienführerscheins Bayern für Berufliche Schulen orientieren:

- Der Film-Clip „Fit im Urheberrecht“ behandelt die Verwendung von urheberrechtlich geschütztem Material im beruflichen Alltag.
- „Mein Profil im Netz“ geht auf die Nutzung von Social-Media-Angeboten im beruflichen Kontext ein und zeigt mögliche Fallstricke auf.

- Im Film-Clip „Kommunikation im Job“ werden unterschiedliche Kommunikationsformen im Beruf in den Blick genommen.
- Der Film-Clip „Den Durchblick behalten!“ thematisiert die Recherche nach Informationen und die Glaubwürdigkeit von Quellen im Internet.
- In „Viele Daten, viel Verantwortung!“ werden die Azubis mit der Problematik des Datenschutzes im beruflichen Alltag konfrontiert.
- Der Film-Clip „Beruf und Arbeit in Film und Fernsehen“ widmet sich der medialen Darstellung beruflicher Klischees und Rollenbilder.

Die gestalterische Umsetzung der Film-Clip-Reihe erfolgte in Anlehnung an den bereits vorliegenden animierten Informationsclip des Medienführerscheins Bayern für Berufliche Schulen.



Ausschnitt aus dem Film-Clip „Die Azubis: Kommunikation im Job“ für Berufliche Schulen

Produktion und Bereitstellung von vier neuen Film-Clips für die 1. und 2. Jahrgangsstufe

Die Entwicklung von vier neuen Film-Clips für die 1. und 2. Jahrgangsstufe wurde 2021 fortgesetzt und abgeschlossen. Anhand der Ideenskizzen, die 2020 von der Stiftung angefertigt wurden, arbeitete die Produktionsfirma detaillierte Drehbücher für die rund 3-minütigen Animations-

Clips aus. Die Film-Clips greifen medienpädagogische Themen auf, mit denen Kinder im Alter von sechs bis acht Jahren im familiären und schulischen Kontext in Berührung kommen:

- Medien im Alltag
- Rolle von Identifikationsfiguren
- Absichten von Werbung
- Bedeutung von Privatsphäre

Speziell für die Zielgruppe der Schulanfängerinnen und -anfänger wurde die neue Reihe „Die Waldbande“ mit den vier wiederkehrenden Charakteren Ida, Fiona, Leon und Emir entwickelt. Die vier neuen Film-Clips wurden bis Ende des Berichtszeitraums produziert und veröffentlicht.



Ausschnitt aus dem Film-Clip „Die Azubis: Kommunikation im Job“ für Berufliche Schulen

Weiterer Ausbau des barrierefreien Angebots

Auch das barrierefreie Angebot wurde 2021 weiter ausgebaut und rund 35 Film-Clips um Fassungen mit Deutscher Gebärdensprache ergänzt. Mit dem neuen barrierefreien Angebot können künftig auch Schülerinnen und Schüler mit Hörbeeinträchtigung die zahlreichen Film-Clips nutzen. In Abstimmung mit der Stiftung wurde von der Produktionsfirma eine Gestaltungslinie entwickelt, um die Gebärdensprachdolmetscherinnen und -dolmetscher altersgerecht und ansprechend in das Bild einzubinden. Zu weiteren zwölf Film-Clips wurden zudem ergänzende barrierefreie Fassungen mit Untertitelung und Audiode-

skription erstellt, darunter auch für die neuen Film-Reihen für Berufliche Schulen und für die 1. und 2. Jahrgangsstufe. Somit umfasst das barrierefreie Angebot der Stiftung insgesamt über 100 Fassungen, die mit Untertitel, Audiodeskription und Deutscher Gebärdensprache für Schülerinnen und Schüler mit Seh- oder Hörbeeinträchtigung zur Verfügung stehen.



Ausschnitt aus dem Film-Clip „Das ist mein Foto“ für die 3. und 4. Jahrgangsstufe mit Gebärdensprachdolmetscher

Entwicklung eines eigenen Flyers und Versandaktion an alle bayerische Schulen

Um die Veröffentlichung der neuen Film-Clips und das barrierefreie Angebot bekannt zu machen, ließ die Stiftung einen neuen Flyer entwickeln und grafisch ansprechend aufbereiten. Der Flyer wurde mit einem Anschreiben im Rahmen einer Versandaktion Ende 2021 an insgesamt 5.500 bayerische Schulen verschickt, um Lehrkräfte aller Schularten und Jahrgangsstufen auf das umfangreiche filmische Angebot der Stiftung aufmerksam zu machen.



Flyer „Medienpädagogische Film-Clips für den Unterricht“

6. Material zum Einsatz bei „Krisenberichterstattung“

Naturkatastrophen, Kriege, Amokläufe, Terroranschläge oder Krisen, wie die Corona-Pandemie, sind täglicher Bestandteil der medialen Berichterstattung. Zeitung, Fernsehen und Radio spielen dabei eine zentrale Rolle. Aber auch Social-Media-Angebote und Videoplattformen nehmen bei der Informationsrecherche einen wichtigen Platz ein – insbesondere bei Kindern und Jugendlichen. Sie können die Geschehnisse auf den Plattformen nahezu zeitgleich mitverfolgen und sich dort mit anderen austauschen. Die Berichterstattung über Krisenereignisse und die Vielzahl an Meldungen, Videos und Posts kann jedoch auch Unsicherheiten und Fragen hervorrufen. Das Material zum Einsatz bei „Krisenberichterstattung“ der Stiftung Medienpädagogik Bayern soll Lehrkräfte beim Umgang mit Reaktionen und Fragen von Schülerinnen und Schülern unterstützen.

Materialien für den spontanen und präventiven Einsatz

Das Angebot wird sich an die Zielgruppen 6- bis 8-Jährige, 8- bis 11-Jährige, 11- bis 13-Jährige und 13- bis 16-Jährige richten und sich in zwei Bereiche gliedern: Für den spontanen Einsatz werden Lehrkräften Materialien zur Verfügung stehen, um unmittelbar nach einem Krisenereignis auf Gesprächs- und Reflexionsbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler reagieren zu können. Mithilfe einer Checkliste kann dann entschieden werden, ob das Thema in der Klasse angesprochen werden soll. Findet ein Gespräch statt, soll den Lehrkräften ein Gesprächsleitfaden Unterstützung bieten.



Die Materialien zum präventiven Einsatz sollen Kindern und Jugendlichen altersgerecht Wissen über die Funktionsweise von medialer „(Krisen-)Berichterstattung“ näherbringen und in den Zielgruppen 6- bis 8-Jährige, 8- bis 11-Jährige, 11- bis 13-Jährige und 13- bis 16-Jährige die Informationskompetenz stärken.

Testphase

Im Berichtsjahr erfolgte der Abschluss der Testphase und die Auswertung der Einschätzungen von Expertinnen und Experten zu den Materialien für 11- bis 13-Jährige. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Die Lehrkräfte bewerteten den Aufbau und die Inhalte der Materialien als „sehr verständlich“, „zielführend“ sowie „authentisch und realitätsnah“. Genannte Anregungen sollen in die Überarbeitung miteinfließen. Zum Fortgang des Projekts siehe S. 49.

7. Medienpädagogische Informationsmaterialien

„Games sicher nutzen – Tipps für Eltern“

Nach einer umfassenden inhaltlichen und redaktionellen Überarbeitung wurde die Broschüre „Games sicher nutzen – Tipps für Eltern“ im Berichtszeitraum zum Amtsbeginn des neuen Stiftungsratsvorsitzenden Dr. Thorsten Schmiege veröffentlicht. Das medienpädagogische Informationsmaterial gibt Eltern und Erziehenden praktische Tipps, wie sie ihre Kinder beim sicheren Umgang mit Games unterstützen können. Sie erfahren unter anderem, wie sie technische Sicherheitsvorkehrungen treffen können, wo Kostenfallen lauern und wie die Privatsphäre geschützt werden kann. Zudem wird über wichtige Aspekte rund um Altersempfehlungen und Jugendschutz informiert. Im Rahmen einer BLM-Versandaktion im Dezember 2021 wurde das Informationsmaterial bayerischen Bildungseinrichtungen und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren kostenfrei zur Verfügung gestellt.



Die medienpädagogischen Informationsmaterialien können auf der Website der Stiftung www.stiftung-medienpaedagogik-bayern.de heruntergeladen und über das Bestellformular auf der Website der BLM unter materialien.blm.de bayernweit kostenfrei bestellt werden. Auch bei Veranstaltungen wie den Elternabenden des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern werden die Broschüren zur Mitnahme ausgelegt beziehungsweise als kostenloser Download auf der Website der BLM angeboten. Die Überarbeitung des Informationsmaterials im Jahr 2020 wurde durch Spenden ermöglicht.



Titelbild der Broschüre „Games sicher nutzen – Tipps für Eltern“



8. Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Initiativen

Um das Angebot an Maßnahmen zur Förderung von Medienkompetenz zu unterstützen, ist die gemeinnützige Stiftung in entsprechenden Arbeitsgruppen und Initiativen vertreten. Mit diesem Engagement leistet sie einen Beitrag zur Vermittlung von Wissen über medienpädagogische Themen, wirkt beratend auf die inhaltliche Gestaltung der Angebote und beteiligt sich aktiv am Austausch- und Vernetzungsprozess.

Lenkungsgruppe Medienkompetenz

Anlässlich der 20. Sitzung der Lenkungsgruppe Medienkompetenz lud die Bayerische Staatskanzlei am 24. Juni 2021 zu einer Videokonferenz ein. Die Mitglieder stellten die verschiedenen Medienkompetenz-Projekte der Bayerischen Staatsregierung und den jeweils aktuellen Stand vor. Die Stiftung berichtete über den Medienführerschein Bayern und das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern. Weiterhin gab die Stiftung einen Ausblick auf den Relaunch der neuen Stiftungs-Website Mitte 2021 (siehe 9.2). Zur Sitzung waren Vertreterinnen und Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration, des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, des Bayerischen Staatsministeriums für Digitales, der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit und der Stiftung Medienpädagogik Bayern geladen.

Die Lenkungsgruppe Medienkompetenz wurde 2009 gemäß Ministerratsbeschluss durch die Bayerische Staatskanzlei eingerichtet. Ihr Auftrag ist der gegenseitige Austausch im Hinblick auf die laufenden staatlichen beziehungsweise staatlich finanzierten Projekte im Medienkompetenzbereich.

Mitarbeit in weiteren Arbeitsgruppen und Initiativen

- Stiftung Wertebündnis Bayern



- Werteinitiative „Werte machen Schule“



- Netzwerk Medienethik



- Arbeitsgruppe zum Modellversuch „Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken“



9. Öffentlichkeitsarbeit

Neben den Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit für den Medienführerschein Bayern (siehe 2.5), das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern (siehe 3.6) und den Elternratgeber FLIMMO des Vereins Programmberatung für Eltern e. V. (siehe 4.5) führte die Stiftung Medienpädagogik Bayern im Berichtszeitraum weitere öffentlichkeitswirksame Maßnahmen durch, um über ihre Angebote und Aktivitäten zu informieren.

9.1 Pressearbeit

Die gemeinnützige Stiftung gab im Jahr 2021 insgesamt sieben Pressemitteilungen heraus. Sie informierte darin über

- die Aktion des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern anlässlich des Safer Internet Days (siehe 3.6),
- die neuen digitalen Angebote des Medienführerscheins Bayern (siehe 2.5),
- die Veröffentlichung der Stiftungs-Website beziehungsweise des neuen Internetauftritts des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern (siehe 3.4 und 9.2),
- die Veröffentlichung des Tätigkeitsberichts 2020,
- die 10. Fachtagung des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern (siehe 3.3),
- den Amtsbeginn des neuen Stiftungsratsvorsitzenden Dr. Thorsten Schmiede und die Veröffentlichung des neu aufgelegten Informationsmaterials „Games sicher nutzen – Tipps für Eltern“ (siehe 7 und 11.1).

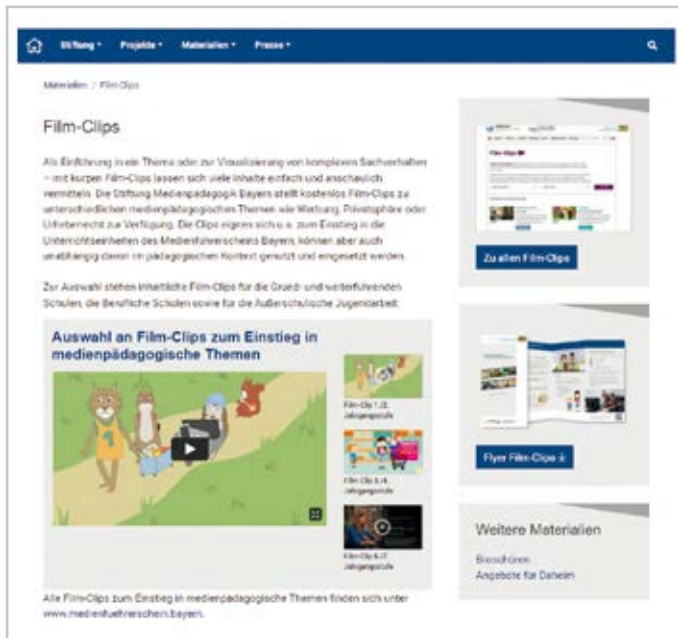
Zum Elternratgeber FLIMMO des Vereins Programmberatung für Eltern e. V. wurden 2021 insgesamt neun Pressemitteilungen herausgegeben. Themen waren unter anderem

- das FLIMMO-Special anlässlich des Corona-Lockdowns mit Medientipps zum Homeschooling und gegen Langeweile (siehe 4.4),
- das FLIMMO-Special anlässlich des Safer Internet Days zum Thema „Kinder auf Informationssuche – Zwischen Fakt und Fake“ und Online-Specials zu Ostern, Pfingsten, Halloween und Weihnachten (siehe 4.4),
- die Einladung zur FLIMMO-Release-Veranstaltung am 4. Oktober 2021 (siehe 4.2),
- die Vorstellung des neuen FLIMMO – Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube (siehe 4.1),
- das FLIMMO-Special für Eltern von Schulanfängern mit Tipps zur Mediennutzung (siehe 4.3 und 4.4).

Die Stiftung beantwortete zahlreiche Presseanfragen.

9.2 Relaunch der Stiftungs-Website

Auf ihrer Website informierte die Stiftung im Berichtszeitraum über ihre Angebote und Aktivitäten. Mitte 2021 ging der neue Internetauftritt der Stiftung Medienpädagogik Bayern online. Im Fokus des Relaunchs stand die Überarbeitung des Designs und der Struktur der Stiftungs-Website. Die neue farbliche Gestaltung unterstützt einen zielgruppenspezifischen Zugang: Lehrkräfte, Eltern und Bildungseinrichtungen können auf der neuen Website leicht und unkompliziert das für sie passende Angebot finden. Über eine vereinfachte Navigation erreichen Interessierte kompakt aufbereitete Informationen zur Stiftung, ihren Tätigkeitsbereichen und den Projekten Medienführerschein Bayern, Medienpädagogisches Referentennetzwerk Bayern und FLIMMO – Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube. Eine neu integrierte Seite informiert über



Screenshot der Unterseite „Film-Clips“ auf der neuen Website der Stiftung Medienpädagogik Bayern

das Angebot der Film-Clips zu medienpädagogischen Themen und zum Einstieg in die Unterrichtseinheiten des Medienführerscheins Bayern. Neben optischen Neuerungen wurde die Website technisch modernisiert. Eine optimierte Version für die mobile Nutzung des neuen Webauftritts steht ebenfalls zur Verfügung.

9.3 Veranstaltungen und Vorträge

Im Berichtszeitraum fanden im Zuge der Corona-Pandemie einige Veranstaltungen und Vorträge nicht beziehungsweise nur online statt. Die Stiftung beteiligte sich 2021 an folgenden Veranstaltungen beziehungsweise war mit folgenden Vorträgen vertreten:

4. Oktober 2021:

FLIMMO-Release-Veranstaltung: Vorstellung des neuen FLIMMO-Angebots

13. Oktober 2021:

Münchner Elternabend Medien: Vorstellung des Medienführerscheins Bayern, des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern, der Angebote für Daheim, des neuen Online-Angebots von FLIMMO sowie der medienpädagogischen Informationsmaterialien an zwei virtuellen Info-Ständen

17. November 2021:

Pädagogischer Tag zur Digitalen Bildung: Keynote und Workshops zum Medienführerschein Bayern für Grund- und weiterführende Schulen im Rahmen der Online-Veranstaltung der Stabsstelle Medien.Pädagogik.Didaktik der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP)

14. Dezember 2021:

E-Session der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP): Vorstellung des neuen digitalen Angebots der Medienführerschein Werkstätten auf mebis für Grundschulen

10. Perspektive 2022

Die gemeinnützige Stiftung plant für das Jahr 2022 die Weiterführung und den Ausbau ihrer Aktivitäten. Die Stiftung wird sich nach wie vor in Initiativen und Kooperationen engagieren.

Medienführerschein Bayern

Die Stiftung wird 2022 weiterhin die Initiative Medienführerschein Bayern koordinieren und für die Website die redaktionelle und technische Betreuung übernehmen. Sie wird im Rahmen der Grundbetreuung für alle Zielgruppen als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen. Sofern möglich, wird die Stiftung die Materialien und Unterrichtseinheiten des Medienführerscheins Bayern bei verschiedenen Veranstaltungen und Fortbildungen vorstellen. Die Stiftung möchte die Transformation zur vornehmlich digitalen Nutzung der Materialien des Medienführerscheins Bayern forcieren. So sollen Lehrkräfte beziehungsweise pädagogisch Tätige das Angebot vermehrt digital nutzen. In Hinblick auf eine zunehmende mobile Nutzung der Website werden durch einen externen Dienstleister Anpassungen an der technischen Infrastruktur der Website vorgenommen. Die Nutzung des digitalen Angebots soll zudem durch die Bereitstellung zusätzlicher Angebote im digitalen Bereich gestärkt werden. Den Druck und Versand ausgewählter Materialien (z.B. Urkunden und Teilnahmebestätigungen sowie ausgewählte Materialordner) wird die Stiftung mit externen Dienstleistern organisieren.

Die Veröffentlichung der Materialien für den Bereich der sonderpädagogischen Förderung wird im Frühjahr 2022 anlässlich des Safer Internet Days am 8. Februar erfolgen. Die neuen Unterrichtsmaterialien werden für alle Lehrkräfte aus Bayern als kostenloser Materialordner und zum kostenfreien Download auf der Website des Medienführerscheins Bayern zur Verfügung stehen.

Die im Vorjahr begonnene Pilotphase der Unterrichtsmaterialien für die 5., 6. und 7. Jahrgangsstufe wird im April 2022 abgeschlossen. Anschließend werden die Rückmel-

dungen der Lehrkräfte ausgewertet und die Unterrichtseinheiten auf Basis der Rückmeldungen überarbeitet. Das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) wird den Lehrplanbezug prüfen. Dabei wird neben dem Lehrplanbezug für Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien auch erstmals der Lehrplanbezug für bayerische Wirtschaftsschulen (ab der 6. Jahrgangsstufe) geprüft. Damit setzt die Stiftung Anregungen aus der Praxis um und berücksichtigt eine weitere Schulart im Medienführerschein Bayern. Für das Layout der Materialien wird das bestehende Layout für weiterführende Schulen aktualisiert. Die Veröffentlichung der Materialien soll im Sommer 2022 erfolgen. Die neuen Unterrichtsmaterialien werden für alle Lehrkräfte aus Bayern kostenlos zur Verfügung stehen.

Auf Basis der neuen Unterrichtseinheiten für die 5., 6. und 7. Jahrgangsstufe beginnt 2022 die Aktualisierung beziehungsweise Neuentwicklung der Einheiten des Medienführerscheins kompakt für diese Jahrgangsstufe.

2022 wird die Entwicklung von drei weiteren Medienführerschein Werkstätten für die Online-Lernplattform mebis fortgesetzt. Für jede Medienführerschein Werkstatt wird ein neues digitales Element entwickelt. Die im Vorjahr konzipierten drei fertigen Kurse werden von der Stiftung redaktionell überarbeitet, gelayoutet und in die Online-Lernplattform mebis implementiert. Die fertigen Kurse werden im Rahmen einer Pilotphase an bayerischen Schulen erprobt. Das Feedback der Lehrkräfte wird die Stiftung auswerten und die Kurse anhand des Feedbacks aus der Praxis überarbeiten. Eine Veröffentlichung der drei Medienführerschein Werkstätten als Teach-Share-Kurse auf der Online-Lernplattform mebis ist für Ende 2022 geplant.

Das Online-Fortbildungsangebot „Medienkompetent in der Kita“ wird in Absprache mit dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales im Frühjahr 2022 veröffentlicht. Der Online-Kurs wird über die Website des Medienführerscheins Bayern zugänglich sein und eine

Einbindung des Instituts für Frühpädagogik und Medienkompetenz (IFP) wird erfolgen.

Ab März 2022 soll mit der Entwicklung eines neuen Angebots des Medienführerscheins Bayern für die gymnasiale Oberstufe sowie für die Berufliche Oberschule Bayern (BOB) begonnen werden. Es soll ein Unterrichtsmodul entstehen, das Schülerinnen und Schüler dafür sensibilisiert, wie sie sich im Vorfeld einer Wahl informieren können. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich vor allem mit dem Thema Glaubwürdigkeit von Informationen im Internet beschäftigen und Online-Informationen anhand von Bewertungskriterien kritisch hinterfragen. Ziel ist, aufzuzeigen, warum das Einholen von möglichst neutralen und ausgewogenen Informationen im Vorfeld einer Wahl wichtig ist. So soll die Bedeutung von faktenbasierter Berichterstattung für die Meinungsbildung von Wählenden erfahrbar gemacht werden, um anschaulich für die Gefahren von Desinformation für die demokratische Grundordnung zu sensibilisieren. Zu Beginn der Konzeption und Ausarbeitung des Moduls wird die Stiftung einen Workshop mit der Zielgruppe (z. B. Lehrkräfte, medienpädagogische Expertinnen und Experten, Schülervertretungen) durchführen. Anschließend soll bis Jahresende das Unterrichtsmaterial ausgearbeitet werden. Ein digitales Element soll Herzstück des Moduls sein.

Der Medienführerschein Bayern wird im Jahr 2022 von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert. Die Medienführerschein Werkstätten für die Online-Lernplattform mebis werden durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert.

Medienpädagogisches Referentennetzwerk Bayern

2022 wird das Angebot des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern 10 Jahre bestehen. Seit Juli 2012 wurden hunderte medienpädagogische Infoveranstaltungen für Eltern und Erziehende bayernweit angeboten. Auf das 10-jährige Bestehen soll mit öffentlichkeitwirksamen

Maßnahmen aufmerksam und das kostenfreie Angebot des Referentennetzwerks weiter bekannt gemacht werden.

Die Stiftung wird auch 2022 die Koordinations- und Organisationsarbeit zur Vermittlung der Referentinnen und Referenten sowie der Unterstützung von Bildungseinrichtungen bei der Planung von medienpädagogischen Elternabenden fortführen. Für 2022 steht ein Kontingent von insgesamt 200 Veranstaltungen zur Verfügung, die kostenfrei angeboten werden können. Aufgrund der anhaltenden schwierigen Lage durch die Corona-Pandemie werden die Elternabende des Referentennetzwerks auch 2022 bis auf Weiteres im Online-Format veranstaltet. Anlässlich des Safer Internet Days 2022 plant die Stiftung wie in den Vorjahren eine Aktionswoche mit mehreren Online-Elternabenden des Referentennetzwerks. Anlässlich des Aktionstags ist die Bekanntmachung der neuen Elternabende zum Thema Fake News mit einer Pressemitteilung geplant. Für alle Referentinnen und Referenten soll eine eintägige Fachtagung angeboten werden.

Anfang 2022 soll die redaktionelle und grafische Überarbeitung der bestehenden Module abgeschlossen und die Materialien den Referentinnen und Referenten anschließend für den Einsatz bei den Elternabenden zur Verfügung gestellt werden. Weiterhin soll 2022 das gesamte Angebot in Leichter Sprache für den Einsatz bei den Elternabenden nach der Überarbeitung der dritten bestehenden Informationsveranstaltungen in Leichter Sprache veröffentlicht werden.

Das Informations- und Serviceangebot für die Referentinnen und Referenten soll im Jahr 2022 weiter ausgebaut werden. Mit dem internen Newsletter soll regelmäßig über aktuelle Entwicklungen und netzwerkinterne Neuigkeiten informiert werden. Weitere ergänzende Materialien und Maßnahmen zur Unterstützung der Referentinnen und Referenten bei der Durchführung der (Online-)Elternabende sind bei Bedarf geplant. Darüber hinaus soll das im Vor-

jahr neu eingerichtete Buchungssystem um weitere technische Funktionen ergänzt und für die Organisation und Abwicklung der (Online-)Elternabende optimiert werden.

Der 2021 aktualisierte Projekt-Flyer soll zur weiteren Bekanntmachung des Projekts digital verbreitet und gegebenenfalls im Rahmen einer postalischen Versandaktion an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie bayerische Bildungseinrichtungen verschickt werden. Bei (Online-)Veranstaltungen soll auf das Angebot des Referentennetzwerks aufmerksam gemacht werden.

Das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern wird 2022 von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert.

Projekt Medienpädagogische Unterstützung der Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Die Stiftung wird 2022 im Rahmen des Pilotversuchs „Digitale Schule der Zukunft“ des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus digitale Materialpakete für Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte konzipieren und erstellen. Für Eltern soll ein niedrigschwelliges und übersichtliches Materialpaket mit Basis- sowie vertiefenden Informationen zu unterschiedlichen medienpädagogischen Themen für den familiären Alltag bereitgestellt werden. Die Materialien für Lehrkräfte sollen unter anderem digitale Bausteine und Hintergrundinformationen für Elternabende enthalten. In zusätzlichen Online-Infoveranstaltungen des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern können sich die Eltern der teilnehmenden Pilotschulen darüber hinaus zu Themen wie Social Media, Cyber-Mobbing oder Fake News informieren. Das Projekt „Medienpädagogische Unterstützung der Erziehungspartnerschaft mit Eltern“ wird durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert.

FLIMMO – Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube

2022 wird FLIMMO Eltern seit 25 Jahren bei der Medien-erziehung ihrer Kinder unterstützt haben. Mit dem erfolg-

reichen Abschluss der Neuausrichtung und der Veröffentlichung des neuen Online-Angebots wurde FLIMMO 2021 auf die Höhe der Zeit gebracht. 2022 wird der Schwerpunkt darauf liegen, geeignete Kanäle zu finden, um das Beratungsangebot noch breitenwirksamer bekannt zu machen. Darüber hinaus wird das Angebot inhaltlich und funktionell weiter ausgebaut, um Eltern noch besser bei ihrer Erziehungsaufgabe unterstützen zu können.

Material zum Einsatz bei „Krisenberichterstattung“

Ab 2022 wird das Projekt durch die Bayerische Staatskanzlei gefördert. Die Materialien zum Thema „Krisenberichterstattung“ werden Bestandteil des Medienführerscheins Bayern. Die vorliegenden Redaktionsfassungen der vier Unterrichtseinheiten für den präventiven Einsatz werden an die Struktur des Medienführerscheins Bayern angepasst. Die Materialien für die Altersstufe der 13- bis 16-Jährigen sollen anschließend Lehrkräften zur Einschätzung vorgelegt werden und gegebenenfalls auf Basis des Feedbacks überarbeitet werden. Das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) soll das Material auf den Lehrplanbezug prüfen. Für die Unterrichtseinheiten werden ansprechende und altersgerechte digitale Elemente entwickelt. Für alle bayerischen Grund- und weiterführenden Schulen soll eine Broschüre für den spontanen Einsatz unmittelbar nach Krisenereignissen erstellt werden.

Medienkompetenz-Woche

2022 soll eine Medienkompetenz-Woche als Projektwoche an einer Schule stattfinden. Bestandteile sind neben dem Medienführerschein Bayern und einem Elternabend des Medienpädagogischen Referentennetzwerk Bayern zum Beispiel auch das Projekt Mach dein Radio. Im Oktober 2022 soll eine Abschlussveranstaltung stattfinden.

Förderungen

Gemäß Beschluss des Stiftungsrats werden keine Mittel zur Förderung von Projekten Dritter bereitgestellt.

11. Stiftungsorganisation

11.1 Gremien

Organe der gemeinnützigen Stiftung sind der Stiftungsrat, der Stiftungsvorstand und das Stiftungskuratorium. Alle Mitglieder der Stiftungsorgane üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

Stiftungsrat

Der ehrenamtliche Stiftungsrat tagte im Berichtszeitraum in zwei Sitzungen am 28. Juni 2021 und am 29. November 2021, um über grundsätzliche Angelegenheiten der Stiftung zu beraten und den Stiftungsvorstand bei seiner Tätigkeit zu unterstützen. In beiden Sitzungen wurde über die Verwendung der Mittel beraten. In der Sitzung am 28. Juni 2021 wurde der Wirtschaftsprüfungsbericht für das Haushaltsjahr 2020 genehmigt und die Entlastung des Stiftungsvorstands sowie die Bestellung einer neuen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 beschlossen. In der Sitzung am 29. November 2021 wurde der Haushaltsvoranschlag 2022 beschlossen.

Die Stiftung Medienpädagogik Bayern hat einen neuen Ratsvorsitzenden: Dr. Thorsten Schmiede, promovierter Jurist und bisheriger Geschäftsführer der BLM, ist seit 1. Oktober 2021 neuer BLM-Präsident. Kraft Amtes ist er damit Vorsitzender im Stiftungsrat und ständiges Mitglied.

Stiftungsvorstand

Im Jahr 2021 fanden insgesamt neun Vorstandssitzungen statt. Beraten wurden die Verwendung der Stiftungsmittel, Geldanlagen, Förderungen, der Haushaltsvoranschlag, die Liquiditätsaufstellungen, der Jahresabschluss, allgemeine Verwaltungs- und Personalfragen. Die Sitzungen des Stiftungsrats und des Stiftungskuratoriums wurden vorbereitet. In jeder Sitzung wurden Entwicklungsstände und Fragestellungen der einzelnen Projekte berichtet und hierzu Entscheidungen getroffen. Daneben wurden in zahlreichen Terminen mit den jeweiligen Projektteams sowie den Stiftungsreferentinnen Einzelfragen geklärt und spezifische Vorgehensweisen festgelegt.

Stiftungskuratorium

Das ehrenamtliche Stiftungskuratorium tagte am 8. Juli 2021. Die Kuratoriumsmitglieder wurden in der Sitzung über den aktuellen Stand der Projekte und Aktivitäten der Stiftung informiert. Die Mitglieder berieten über Perspektiven medienpädagogischer Aktivitäten in Bayern und diskutierten neue Herausforderungen der Medienpädagogik.

11.2 Stiftungspersonal

Eine Stiftungsassistentin und zwei Stiftungsreferentinnen unterstützten in Teilzeitbeschäftigung die beiden ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder. Zwei Projektreferentinnen in Festanstellung betreuten die Weiterführung und den Ausbau der Projekte Medienführerschein Bayern und Medienpädagogisches Referentennetzwerk Bayern. Die Aktualisierung der Materialien des Medienführerscheins für die 6. und 7. und der Ausbau auf die 5. Jahrgangsstufe, die Ausarbeitung von Materialien für den Bereich der sonderpädagogischen Förderung sowie das Kooperationsprojekt mit dem Zentrum für Medienkompetenz in der Frühpädagogik (ZMF) betreute jeweils eine Projektreferentin in befristeter Vollzeitstellung. Das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern wurde von einer Projektassistentin in befristeter Teilzeitanstellung unterstützt. Das Projekt „Film-Clips und Medienführerschein Werkstatt auf mebis – Teilprojekt mebis“ wurde 2021 von einer Projektreferentin in befristeter Vollzeit betreut. Das Projekt FLIMMO innerhalb der Stiftung betreuten ein Projektleiter in Vollzeit und zwei Projektreferentinnen in Teilzeit.

Der Vorstand begrüßt es sehr, dass sich eine Stiftungsmitarbeiterin ehrenamtlich für das Technische Hilfswerk (THW) engagiert. Sie wurde 2021 für vier Einsätze freigestellt. Die Stiftung erhielt im Juli 2021 eine Dankurkunde des THW für die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements während des Corona-Einsatzes in Bayern.

Stiftungsrat

Dr. Thorsten Schmiede (Vorsitzender)

Präsident der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM)

Walter Keilbart (stv. Vorsitzender)

Vorsitzender des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM)

Roland Richter

Vorsitzender des Verwaltungsrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM)

- Entscheidet in allen grundsätzlichen Angelegenheiten
- Beschließt u. a. über die Verwendung der Stiftungsmittel
- Besteht aus mindestens drei bis maximal zehn Mitgliedern
- Die Amtszeit beträgt drei Jahre

Benennt die Mitglieder

Berät
Unterstützt
Überwacht

Berät
Beruft die
Mitglieder



Stiftungsvorstand

Heinz Heim (Vorsitzender)

Bereichsleiter Inhalte und Programmaufsicht der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) (bis August 2021)

Verena Weigand (stv. Vorsitzende)

Bereichsleiterin Medienkompetenz und Jugendschutz, Bereichsleiterin Inhalte und Programmaufsicht (komm.) der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM)

- Geschäftsführendes Vertretungsorgan
- Achten auf die Erfüllung des Stiftungszwecks
- Leitet und koordiniert das Stiftungspersonal
- Stellt Haushalts- und Projektpläne auf
- Steht im Austausch mit den Fördergebern
- Verantwortet und kontrolliert die Umsetzung der Stiftungsprojekte
- Sorgt für Außenauftritt und Öffentlichkeitsarbeit
- Schlägt die Verwendung der Stiftungsmittel vor
- Verwaltet das Stiftungsvermögen
- Besteht aus zwei Mitgliedern
- Die Amtszeit beträgt fünf Jahre



Thomas Kreuzer, MdL (Vorsitzender)

Vorsitzender der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag

Isabella Gold (stv. Vorsitzende), MRin

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Dekan Stefan Blumtritt

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Michael Busch

Mitglied des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) / Bayerischer Journalistenverband

Maximilian Deisenhofer

Mitglied des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) / Bayerischer Landtag BÜNDNIS 90/Die Grünen

Katharina Geiger

Stv. Vorsitzende des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) / Evangelische kirchliche Frauenorganisationen

Dr. Miriam Geldmacher

Landesverband der israelitischen Kultusgemeinden in Bayern

Ulla Kriebel

Mitglied des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) / Katholische kirchliche Frauenorganisationen

Toni Lenhart

Mitglied des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) / Elternvereinigungen

Dr. René Löffler M.A.

Katholisches Büro Bayern

Dr. Thomas Maier-Reichenberger, Ltd. MR

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Ilona Schuhmacher

Mitglied des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) / Bayerischer Jugendring

Michael Schwägerl

Mitglied des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) / Lehrverbände

Arwed Vogel

Mitglied des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) / Schriftstellerorganisationen

- Berät in fachlichen Fragen und Grundsatzfragen im Zusammenhang mit dem Stiftungszweck
- Befasst sich mit der Förderung und Unterstützung eines Austausches in medienpädagogischen Fragen zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Bildung, Erziehung und den Kirchen und der damit verbundenen gesellschaftspolitischen Debatte
- Schafft ein Forum zur Verstärkung des Austausches zwischen medienpädagogisch engagierten Institutionen
- Befasst sich mit einer kritischen Medienbeobachtung im Hinblick auf Ethik, Wertefragen, Nutzungsverhalten und Verantwortlichkeit von Medienschaffenden
- Setzt sich zusammen aus acht Mitgliedern des Medienrats der BLM, fünf Vertretern weiterer Institutionen und bis zu zwei Einzelpersonen
- Die Amtszeit beträgt drei Jahre



11.3 Finanzen

Stiftungsvermögen

Gründungsstifter der Stiftung ist die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM). Im September 2008 stellte sie der Stiftung ein Grundstockvermögen in Höhe von 3 Millionen Euro zur Verfügung. Seit der Gründung erhöhte sich das Stiftungskapital durch die Zuführung von Zinserträgen in Höhe von 50.000 Euro und einer Zustiftung der BLM in Höhe von 100.000 Euro auf insgesamt 3.150.000 Euro.

Stiftungsmittel

Die auf Dauer eingerichtete Existenz der Stiftung verbietet es grundsätzlich, dass die satzungsgemäße Mittelaufwendung unter Zugriff auf das Stiftungsvermögen erfolgt. Hierfür werden daher ausschließlich die laufenden Erträge sowie Projektfördermittel eingesetzt. Neben den Zinserträgen standen der Stiftung im Jahr 2021 Zuwendungen der BLM, der Bayerischen Staatskanzlei, des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus und des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales für ihre satzungsgemäße Zweckerfüllung zur Verfügung. Im Jahr 2021 gingen Spenden von einzelnen Privatpersonen und Institutionen in Höhe von insgesamt 2.830 Euro ein. Die Mittel ermöglichten es, die Investitionen in Projekte zur Förderung von Medienkompetenz im Berichtszeitraum zu erhöhen.

Befreiung von der Körperschafts- und Gewerbesteuer

Seit Anbeginn ist die Stiftung als steuer- und spendenbegünstigt anerkannt, aktuell mit dem Freistellungsbescheid vom 26. August 2019. Damit ist die Stiftung bis zum 31. Dezember 2023 vom Kapitalertragssteuerabzug befreit.

Jahresabschluss und Wirtschaftsprüfung

In seiner Sitzung am 28. Juni 2021 beschloss der Stiftungsrat den Bericht über die Jahres- und Vermögensrechnung für das Geschäftsjahr 2020 gemäß § 11 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 der Stiftungssatzung. Aufgrund der Mitteilung der Stiftungsaufsicht mit Schreiben vom 5. August 2020 muss keine Vorlage der Berichte über die Prüfung der Jahresrechnungen für die Jahre 2020 bis 2022 erfolgen, da der vorgelegte Bericht für 2019 laut Wirtschaftsprüfung zu keinen Einwänden geführt hat. In der Sitzung am 28. Juni 2021 genehmigte der Stiftungsrat gemäß § 11 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 der Stiftungssatzung die Bestellung einer neuen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2021.

11.4 Mitgliedschaft

Im Berichtszeitraum war die Stiftung Mitglied beim Bundesverband Deutscher Stiftungen. Dieser vertritt die Interessen der Stiftungen in Deutschland gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung und setzt sich dafür ein, dass Stiftungen ihre Aufgaben und Anliegen wirksam wahrnehmen und verwirklichen können. Die Mitgliedschaft bietet der Stiftung neben einer Interessensvertretung nach außen und einem breiten Informationsangebot über die Stiftungsarbeit im Allgemeinen auch ein individuelles Beratungsangebot.

11.5 Datenschutz

Seit 1. Januar 2019 ist Daniela Schmieder, Datenschutzbeauftragte der BLM, gemäß Art. 37 DSGVO und § 38 BDSG als betriebliche Datenschutzbeauftragte der Stiftung bestellt. Am 19. Juli 2021 fand eine Schulung zum Thema Datenschutz verpflichtend für alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung statt.

Anlage: Pressemitteilungen

Stiftung Medienpädagogik Bayern

1. PM 1 | 08.02.2021

Stiftung Medienpädagogik Bayern organisiert zum Safer Internet Day 2021 bayernweit rund 15 Online-Informationsveranstaltungen für Eltern

2. PM 2 | 10.02.2021

Neues vom Medienführerschein Bayern: Digitale Angebote online auf einen Blick

3. PM 3 | 18.03.2021

Medienführerschein Bayern: Digitales Angebot weiter ausgebaut – Ab sofort rund 200 Arbeitsblätter auch zur digitalen Bearbeitung für den Online-Unterricht erhältlich

4. PM 4 | 08.07.2021

Neue Website der Stiftung Medienpädagogik Bayern und neuer Projektauftritt des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern gehen online

5. PM 5 | 16.07.2021

Stiftung Medienpädagogik Bayern veröffentlicht Tätigkeitsbericht 2020

6. PM 6 | 03.11.2021

10. Fachtagung des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern nimmt das Thema Fake News und das neue Angebot des FLIMMO in den Blick

7. PM 7 | 29.11.2021

Zum Amtsbeginn des neuen Stiftungsratsvorsitzenden Dr. Thorsten Schmiede: Informationsmaterial „Games sicher nutzen“ neu aufgelegt

FLIMMO – Programmratgeber für Eltern

1. PM 1 | 18.01.2021

Dschungelcamp, DSDS & Co. wieder gestartet
Was für Kinder daran problematisch sein kann

2. PM 2 | 26.01.2021

Alle(s) zuhause im Lockdown
FLIMMO gibt Tipps zum Homeschooling und gegen die Langeweile

3. PM 3 | 09.02.2021

Kinder auf Informationssuche – Zwischen Fakt und Fake
FLIMMO-Special zum Safer Internet Day

4. PM 4 | 29.03.2021

Die Highlights an Ostern für Kinder und die ganze Familie
FLIMMO hilft beim Suchen – im TV, auf Streaming-Plattformen oder YouTube

5. PM 5 | 24.09.2021

So funktioniert der neue FLIMMO
Vorstellung des Elternratgebers für TV, Streaming & YouTube

6. PM 6 | 05.10.2021

Mit Ampel und Herz zur Medienempfehlung für Kinder
Der neue FLIMMO – Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube

7. PM 7 | 11.10.2021

FLIMMO Special zum Schulstart
Medientipps für Eltern von Schulanfängern

8. PM 8 | 25.10.2021

Gruseln an Halloween – Aber sicher
FLIMMO-Tipps für kindgerechte Filme, Serien und
YouTube-Videos

9. PM 9 | 20.12.2021

FLIMMO-Tipps zu Weihnachten
TV, Streaming, YouTube: Highlights für Kinder und die
ganze Familie

Die Pressemitteilungen sind abrufbar unter www.stiftung-medienpaedagogik-bayern.de unter der Rubrik „Presse“ beziehungsweise unter www.flimmo.de im Bereich „Über FLIMMO“ unter der Rubrik „Presse“.

Bildnachweise

Titelseite:	Stiftung Medienpädagogik Bayern
S. 7:	Gaby Hartmann, Judith Haeusler © CSU-Fraktion
S. 10:	Grafik: Helliwood media & education, Mascha Greune, Enrico Pallazzo – Gesellschaft für gute Unterhaltung GmbH, grafikdesign weber, Julian Opitz, Layout: neu.gierig
S. 11:	Grafik: Peter Weber Grafikdesign, Layout: Helliwood media & education
S. 12 (links):	Grafik: Peter Weber Grafikdesign, Layout: Helliwood media & education
S. 12 (rechts beide):	Fish Blowing Bubbles GmbH
S. 13 (alle):	Fish Blowing Bubbles GmbH
S. 14:	Grafik: Peter Weber Grafikdesign, Layout: neu.gierig, Helliwood media & education
S. 16 - 19:	KIDS interactive GmbH
S. 20 (beide):	Online-Lernplattform mebis des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
S. 21 (links oben):	Grafik: KIDS interactive GmbH, Layout: Helliwood media & education (Urkunde links)
	Grafik: elfgen pick GmbH & Co. Kg, Rami Nasif, Layout: Helliwood media & education (Urkunde mittig und rechts)
S. 21 (links unten):	neu.gierig, Büro für Gestaltung
S. 21 (rechts beide):	KIDS interactive GmbH
S. 23 (links oben):	elfgen pick GmbH & Co. Kg, Rami Nasif
S. 23 (links unten):	Online-Lernplattform mebis des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
S. 23 (rechts):	elfgen pick GmbH & Co. Kg
S. 24 - 25:	Stiftung Medienpädagogik Bayern
S. 26:	Helliwood media & education
S. 28 (links):	Stiftung Medienpädagogik Bayern
S. 28 (rechts):	Helliwood media & education
S. 29 (links beide):	Grafik: Helliwood media & education, Layout: Mellon Design GmbH
S. 29 (rechts beide):	Mellon Design GmbH
S. 30:	Stiftung Medienpädagogik Bayern
S. 31 (links):	Helliwood media & education
S. 31 (rechts alle):	Helliwood media & education, Fotos: Stiftung Medienpädagogik Bayern
S. 32 (beide):	Stiftung Medienpädagogik Bayern
S. 33 (links beide):	Grafik: Helliwood media & education, Layout: Mellon Design GmbH
S. 33 (rechts):	Lehrer-Newsletter des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, Grafik: Helliwood media & education, Grafik: Helliwood media & education
S. 35 - 37:	Programmberatung für Eltern e. V.
S. 40 (unterhalb):	Stiftung Medienpädagogik Bayern
S. 40 (oberhalb):	Enrico Pallazzo – Gesellschaft für gute Unterhaltung GmbH
S. 41 (links und rechts oben):	Stiftung Medienpädagogik Bayern
S. 41 (rechts unten beide):	neu.gierig, Büro für Gestaltung
S. 42 - 46:	Helliwood media & education
S. 51 - 52:	Stiftung Medienpädagogik Bayern



Stiftung Medienpädagogik Bayern

c/o Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)
Heinrich-Lübke-Str. 27
81737 München

Telefon (089) 63 808 - 294

Telefax (089) 63 808 - 290

info@stiftung-medienpaedagogik-bayern.de

www.stiftung-medienpaedagogik-bayern.de

Spendenkonto:

Münchener Bank

IBAN DE19701900000000777749

BIC GENODEF1M01